

Nr. 30

REVOLUTIONÄRER KOMMUNISMUS

Imperialistische EU-Flüchtlingspolitik

Vor und Zurück in der Arabische Revolution

- * *Deutschland: Wahlen und Krise*
- * *Spaltung im CWI*



THEORETISCHES JOURNAL DER RCIT

www.rkob.net | www.diekommunisten.net | September 2019 | Preis: 3 €

Deutschsprachiges Journal der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), Nr. 30, September 2019

EU-Sudan: Eine zynische Arbeitsteilung, um die Migration zu stoppen!	S.3
Sudan: Der Deal mit dem Militärrat ist ein Ausverkauf der Revolution!	S.6
Algerien: Bouteflika tritt den Rückzug an!	S.7
Stalinismus: Assads bester Freund für immer und ewig	S.8
Rettet die Syrische Revolution!	S.11
Syrien: Die beschämende Allianz der Saudi-Monarchie mit der „linken“ YPG	S.12
Syrien: Mutige Rebellenkämpfer beginnen kühnen Gegenangriff	S.14
Stoppt die neue Aggression Israels in Gaza!!!	S.16
Libyen: Verteidigt Tripolis! Nieder mit Haftar!	S.17
Brasilien: 1,5 Millionen Demonstranten widersetzen sich Bolsonaro	S.19
Deutschland: Europawahl 2019 und Landtagswahl in Bremen	S.20
Krise im CWI: Für einen marxistischen Ausweg!	S.22
Das CWI und der Kalte Krieg zwischen den USA und China	p24
Was will die RCIT	S.27

Bild auf der Titelseite: Kundgebung der syrischen Gemeinde in Solidarität mit Idlib (Wien, 19.7.2019)

Revolutionärer Kommunismus ist das deutschsprachige theoretische Journal der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT). Die RCIT hat Sektionen und Aktivisten in Pakistan, Sri Lanka, Südkorea, Nigeria, Sambia, Kenia, Jemen, Russland, Israel / Besetztes Palästina, Brasilien, Mexiko, Britannien, Deutschland, und Österreich.

RCIT Deutschland

Web: <http://www.diekommunisten.net/>

Email: rcit@diekommunisten.net

RCIT Österreich

Web: <http://www.rkob.net/>

Email: aktiv@rkob.net

Revolutionär- Kommunistische Internationale Tendenz

Web: www.thecommunists.net

Email: rcit@thecommunists.net

Tel/SMS/WhatsApp/Telegram:
+43-0650-4068314

EU-Sudan: Eine zynische Arbeitsteilung

Zur Zusammenarbeit des europäischen Imperialismus mit dem sudanesischen Militär, um die Migration zu stoppen

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 9.7.2019

Die Europäische Union präsentiert sich gerne in der Öffentlichkeit als Hüterin der Demokratie und der Menschenrechte. Es vergeht kaum eine Woche, in der EU-Beamte in Brüssel nicht das eine oder andere Land der sogenannten Dritten Welt belehren, sich *“wie eine zivilisierte Nation“* zu verhalten.

Wir haben eine solche Vermessenheit immer als inhaltssleer und heuchlerisch angeprangert. Das jüngste Beispiel dafür ist das bekannt werden der direkten Zusammenarbeit der Europäischen Union mit der Militärdiktatur im Sudan, wodurch verhindert werden soll, dass MigrantInnen auf den selbsternannten *“alten Kontinent“* kommen. Ein breites Bündnis von hauptsächlich sudanesischen und eritreischen Menschenrechtsgruppen hat einen offenen Brief an die EU-Kommission veröffentlicht, in dem die Rolle des Präsidenten des Europäischen Rates, Donald Tusk, bei der Umsetzung seiner Migrationspolitik in Länder, die für systematische Missbräuche bekannt sind, einschließlich Sudan, beleuchtet wird. Die Unterzeichner erklären: *“Während Ihrer Amtszeit als Präsident des Europäischen Rates haben die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten die Mi-*

grationspolitik durch direkte und indirekte Zusammenarbeit mit Regimen und Milizen, die außerhalb jeder Kontrollmöglichkeit liegen, ausgelagert.“ [1]

Laut einem Bericht des *Niederländischen Instituts für Internationale Beziehungen “Clingendael“* wurden in den beiden Jahren 2016-17 mindestens 160 Millionen Euro für den Sudan bereitgestellt. Ein bedeutender Teil davon ging an die berüchtigten paramilitärischen Einheiten der *Rapid Support Forces (RSF)* unter der Leitung von General Mohamed Hamdan Dagolo, bekannt als Hemeti. Dies ist jene militärische Einheit, die für die brutale Unterdrückung ethnischer Minderheiten in Darfur sowie für die Ermordung von hunderten Demonstranten in den letzten Monaten verantwortlich ist.

General Hemeti ist sich seiner Rolle voll bewusst und erinnert die EU immer wieder daran, dass sie ihn braucht. In einer kürzlich abgehaltenen öffentlichen Rede hat er das deutlich gemacht: *“[Die RSF] schützt die Europäer vor dem Zustrom von Millionen irregulärer MigrantInnen. Wir arbeiten im Auftrag der Europäer, wir schützen ihre nationale Sicherheit.“* [3]

Publikationen der RCIT

Michael Pröbsting: Rassismus, MigrantInnen und revolutionäre Integration

INHALTSVERZEICHNIS

Thesen zu Rassismus, Migration, der Lage der MigrantInnen in Österreich und der Strategie der revolutionären Integration

Vorwort

Zusammenfassung

I. Migration und Kapitalismus

II. Bedeutung und Charakter der Migration im Imperialismus

III. Imperialismus und der Extraprofit des Monopolkapitals

IV. Imperialismus und Arbeiteraristokratie

V. Die Rolle der industriellen Reservearmee

VI. Entwicklungslinien der Migration seit den 1970er Jahren

VII. Nationale Unterdrückung, Überausbeutung der Arbeitskräften .

VIII. Die Grundlagen der Überausbeutung der MigrantInnen

IX. Die Formen der Unterdrückung von MigrantInnen in Österreich

X. Die 2. Generation der MigrantInnen

XI. Die Mängel der offiziellen Statistiken über die MigrantInnen

XII. Der tatsächliche Anteil der MigrantInnen an der Bevölkerung

XIII. Exkurs: MigrantInnen in Wien

XIV. Die Rolle des Rassismus im imperialistischen Kapitalismus

XV. Wie erleben MigrantInnen den Rassismus?

XVI. Die gesellschaftliche Grundlage des Sozialchauvinismus

XVII. Die zusätzliche Unterdrückung der Frauen und Jugendlichen

XVIII. Reaktionäre Kräfte innerhalb der MigrantInnen-Gemeinde

XIX. Die Tradition der revolutionären ArbeiterInnenbewegung

XX. Das Konzept der revolutionären Integration

XXI. Programmatische Forderungen

XXII. Bedeutung der MigrantInnen für die sozialistische Revolution

Fußnoten

Einheit durch Kampf für Gleichberechtigung! Resolution für das Recht auf Muttersprache für MigrantInnen an den Schulen

Vorwort der Redaktion

Assimilation, nationale Abschottung und revolutionäre Integration

Die Einheit der Klasse erfordert

den Kampf für die völlige

Gleichberechtigung

Sprache als Mittel der Verständigung

und als Mittel der nationalen

Unterdrückung

Die wachsende Bedeutung der

MigrantInnen im Kindergarten und

an den Schulen in Österreich

Die Notwendigkeit des

muttersprachlichen Unterrichts

Revolutionäre Integration und

Mehrsprachigkeit

Anmerkungen



Fußnoten

[1] Open appeal to the EU's Donald Tusk over Eritrea and Sudan, June 19, 2019, <https://eritreahub.org/open-appeal-to-the-eu-donald-tusk-over-eritrea-and-sudan>

[2] Jérôme Tubiana, Clotilde Warin & Gaffar Muhammad Saeen: Multilateral Damage. The impact of EU migration policies on central Saharan routes, Netherlands Institute of International Relations 'Clingendael', CRU Report, September 2018, p. 36

[3] Kaamil Ahmed: EU accused of 'hiding' from links to Sudanese armed groups in migration funding. Paramilitary force led by Sudan military council leader Hemeti is benefiting from EU migration funds in Sudan. 26 June 2019, <https://www.middleeasteye.net/news/eu-accused-hiding-links-sudan-armed-groups-migration-funding>

[4] Zur Frage der Migration nach Europa siehe z.B.: RCIT: Verteidigt die Rechte der Flüchtlinge! Unterstützt die Arabische Revolution! Zerschlagt den EU-Chauvinismus und Imperialismus! Ein offener Brief an alle revolutionären Organisationen und Aktivisten für eine internationale Solidaritätskampagne, 22.05.2016, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/offener-brief-fluechtlinge/>; zur marxistischen Haltung zur Forderung nach Offenen Grenzen siehe z.B.: The Slogan of „Workers“ Immigration Control: A Concession to Social-Chauvinism, 27.3.2017, <https://www.thecommunists.net/theory/workers-immigration-control/>

[5] Zur Beurteilung der RCIT bezüglich der Sudanesischen Revolution siehe: Sudan: Der Deal mit dem Militärrat ist ein Ausverkauf der Revolution! 08. Juli 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/sudan-deal-mit-milit%C3%A4rrat-ist-ausverkauf-der-revolution/>; RCIT: Sudan: Mit einem Generalstreik gegen die Generäle zurückschlagen! Für Internationale Solidarität mit dem Sudanesischen Volk! 04. Juni 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/sudan-generalstreik-4-6-2019/>; Yossi Schwartz: Sudan: Nieder mit der Militärdiktatur! 03.06.2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/sudan-nieder-mit-der-milit%C3%A4rdiktatur/>; RCIT: Algeria and Sudan: Two Important Victories and a Warning. No trust in the army command and the old elite! Continue the Revolution! 11 April 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/first-victories-in-algeria-and-sudan/>; RCIT: Sudan: Bring Down the Regime of Omar al-Bashir! Organize Committees of Action! For a General Strike and Popular Insurrection to bring down the Regime! For a Workers and Poor Peasants Government! 28 December 2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/sudan-bring-down-the-regime-of-omar-al-bashir/>.

[6] Siehe Bjarte Vandvik: The EU's dubious refugee deal The EU is paying Libya to deal with refugees seeking a new life in Europe. Can we trust Gaddafi's regime to look after them? The Guardian, 20 October 2010 <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2010/oct/20/eu-refugee-libya-gaddafi>; siehe auch Michael Pröbsting: Liberation Struggles and Imperialist Interference. The failure of sectarian "anti-imperialism" in the West: Some general considerations from the Marxist point of view and the example of the democratic revolution in Libya in 2011, Autumn 2012, <https://www.thecommunists.net/theory/liberation-struggle-and-imperialism/>

[7] Zur Beurteilung der RCIT bezüglich des revolutionären Prozesses in Libyen siehe z.B.: Libyen: Verteidigt Tripolis! Nieder mit Haftar! Für den Aufbau von Volksmilizen, die einen unabhängigen Kampf gegen die Konterrevolution organisieren! 9. April 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/libyen-verteidigt-tripolis-nieder-mit-haftar/>; bezüglich der Militärdiktatur von General Sisi siehe auch: Michael Pröbsting: EU Leaders Praise Egypt's Military Dictatorship. Imperialist Europe Aims for Close Collaboration with General Sisi's Regime to Stop People Fleeing War and Misery. This is an Alliance of Robbers and Killers! 21.09.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/eu-leaders-praise-egypt-s-military-dictatorship/>

[9] Salzburg Summit – EU intends to push forward cooperation with Egypt, 20 Sep 2018, <https://www.eu2018.at/latest-news/news/09-20-Salzburg-Summit-EU-intends-to-push-forward-cooperation-with-Egypt.html>; EU leaders to seek 'in-depth cooperation' with Egypt on migration. Plans to deepen EU ties with Cairo over migration crisis would turn 'a blind eye' to human rights abuses, critics say, 2018-09-20 <https://www.aljazeera.com/news/2018/09/180920184826680.html>; Michael Peel and Alex Barker in Salzburg and Heba Saleh: EU and Egypt to launch talks on curbing Mediterranean migration. Discussions to examine how Cairo can help cut numbers in return for economic benefits, 2018-09-20, <https://www.ft.com/content/e16b9808-bce3-11e8-94b2-17176fbf93f5>; Bojan Pancevski and Laurence Norman: EU in Talks With Egypt for Help With Curbing Flow of Migrants. Refugees could be diverted to the North-African country in return for investments, financial incentives, Sept. 20, 2018 <https://www.wsj.com/articles/eu-in-talks-with-egypt-for-help-with-curbing-flow-of-migrants-1537458709>

Die Krise der EU und der Brexit

* **Marxismus, Europäische Union und das Brexit**

* **Die britische Linke und das EU-Referendum**

Zwei Broschüren von Michael Pröbsting
(Internationaler Sekretär der RCIT)

Preis: jeweils 3 Euro (plus Versandkosten)

Die Broschüren können über unsere Kontaktadresse bestellt werden



Sudan: Der Deal mit dem Militärrat ist ein Ausverkauf der Revolution!

Dringliche Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 08. Juli 2019

1. Die glorreiche Revolution läuft Gefahr, ausverkauft zu werden! Die Führer der *Forces of Freedom and Change* - die formell die Massenbewegung gegen die Diktatur repräsentieren - haben ein Abkommen mit dem Militärrat abgeschlossen. Gemäß der Vereinbarung werden beide Seiten einen gemeinsamen militärischen und zivilen Souveränen Rat bilden, der das Land während einer Übergangszeit von drei Jahren und drei Monaten leiten soll. Dem Rat werden fünf Zivilisten, die die Opposition vertreten, und fünf Militärangehörige angehören. Ein 11. Platz geht an einen von beiden Seiten gewählten Zivilisten. Ein General wird in den ersten 21 Monaten den Vorsitz im Rat führen, gefolgt von einem Zivilisten danach.

2. Diese Einigung wurde unter massivem Druck der imperialistischen Mächte und ihrer regionalen Verbündeten erzielt. Nach einem Bericht der *Associated Press* forderten die Trump Administration sowie die Diktaturen Ägyptens, Saudi-Arabiens und der Vereinigten Arabischen Emirate, dass Vertreter der Opposition und des Militärs eine solche Einigung erzielen. (AP: Sudanese say US pressure was key to reaching transition deal, 08.07.2019) Der Bericht zitiert einen sudanesischen Militärbeamten: „Die Amerikaner forderten so schnell wie möglich ein Abkommen. Ihre Botschaft war klar: Machtteilung als Gegenleistung für Garantien, dass niemand aus dem Rat vor Gericht gestellt wird“, sagte er und bezog sich auf die Ereignisse vom 3. Juni, bei dem mindestens 128 Menschen getötet wurden. Die Bemühungen dieser reaktionären Kräfte gipfelten in einem geheimen Treffen am 29. Juli im Haus eines sudanesischen Geschäftsmannes in Kairo. An der Konferenz, bei der diese Einigung erzielt wurde, nahmen Protestführer, die Generäle Burhan und Hemedti, sowie Vertreter der USA, Großbritanniens, Saudi-Arabiens und den Vereinigten Arabischen Emiraten teil. Infolgedessen haben die Oppositionsführer Protestmärsche abgesagt, die sich gegen den regierenden Militärrat richteten, der in den letzten Monaten Hunderte von Aktivisten getötet hat.

3. Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) warnt nachdrücklich davor, dass dieses Abkommen zur Machtteilung ein gefährlicher Ausverkauf durch die Führer der Protestbewegung ist! Wir wiederholen, was wir in unserer letzten Erklärung gesagt haben, dass „alle Verhandlungen mit dem Armeekommando eine gefährliche Ablenkung darstellen. Wirkliche Freiheit und Demokratie kann nicht durch eine Zusammenarbeit mit dem Armeekommando erreicht werden - sondern nur durch Besiegen und Entfernen desselben!“ Angesichts der Tatsache, dass das Armeekommando eine sehr starke Position im Übergangsrat einnimmt, dass alle Generäle ihre Posten behalten und dass sie das Waffenmonopol weiterhin innehaben - können sie die Vertreter der Opposition jederzeit beiseiteschieben. Ihre wichtigsten Unterstützer sind alle Vorreiter der barbarischen Diktaturen in Ägypten, Saudi-Arabien und den VAE! Und selbst wenn sie das Abkommen einhalten, haben sie mehr als drei Jahre Zeit, um die Bedingungen zu schaffen, unter denen jede ernsthafte oppositionelle Kraft geschwächt, eingekauft oder liquidiert werden kann. Wenn das Abkommen umgesetzt wird,

würde das in Wirklichkeit bedeuten, dass die bürgerlichen Führer der Opposition in die herrschende Elite integriert und die Ziele der glorreichen sudanesischen Revolution im Austausch für untergeordnete Positionen und persönliche Privilegien verraten werden. Das bedeutet, dass ein neues, nicht gewähltes, militärisch-ziviles Regime mehr als drei Jahre lang ohne einen Hauch von demokratischer Kontrolle die Macht übernimmt.

4. Das wichtigste Ziel für die herrschende Klasse - und der wichtigste Rückschlag für das Volk - ist, dass die Oppositionsführer nun die Massenprotestbewegung auflösen. Sobald die Arbeiter, Jugendlichen und armen Bauern demobilisiert sind, wird der Druck auf die Elite, ernsthafte Zugeständnisse zu machen, verschwinden. Dann wird es für das Armeekommando - das weiterhin das Waffenmonopol behält - einfacher sein, jede ernsthafte Opposition zu verhaften und zu unterdrücken.

5. Das RCIT verurteilt entschieden die Kapitulation der Führer der *Forces of Freedom and Change* - einschließlich derer der fälschlich genannten *Sudanesischen Kommunistischen Partei* (die von Anfang an Teil dieses Bündnisses war).

6. Es ist dringend geboten, dass alle Aktivistinnen, Aktivisten und Organisationen, die die demokratischen Ziele der sudanesischen Revolution verfolgen, diesen Verrat ablehnen. Sie müssen ihre Kräfte bündeln, um die Mobilisierungen der Volksmassen fortzusetzen. Sie sollten die Bemühungen unterstützen, Arbeiter, Jugendliche und arme Bauern in Volkswiderstandskomitees zu organisieren, die an Arbeitsplätzen, in Stadtteilen und Universitäten entstehen. Ebenso ist es dringend erforderlich, dass die Massen der Bevölkerung Selbstverteidigungskomitees bilden, um den gefährlichen Angriffen der Paramilitärs zu widerstehen.

7. Am wichtigsten ist es, dass sich alle revolutionären Aktivistinnen und Aktivisten auf der Grundlage eines Aktionsprogramms zusammenschließen und eine revolutionäre Partei als Teil einer neuen Internationale aufbauen sollten. Das RCIT strebt eine enge Zusammenarbeit mit ihnen an!

* Entfernt die Generäle von der Macht!

* Für eine revolutionäre Verfassungsgebende Versammlung!

* Für eine Arbeiter- und arme Bauernregierung!

Die RCIT hat mehrere Dokumente (in deutscher und englischer Sprache) zur Sudanesischen Revolution veröffentlicht:

RCIT: Sudan: Mit einem Generalstreik gegen die Generäle zurückschlagen! Für Internationale Solidarität mit dem Sudanesischen Volk! 04. Juni 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/sudan-generalstreik-4-6-2019/>

RCIT: Algeria and Sudan: Two Important Victories and a Warning. No trust in the army command and the old elite! Continue the Revolution! 11 April 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/first-victories-in-algeria-and-sudan/>

RCIT: Sudan: Bring Down the Regime of Omar al-Bashir! 28 December 2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/sudan-bring-down-the-regime-of-omar-al-bashir/>

Algerien: Bouteflika tritt den Rückzug an! Lasst uns jetzt sein System besiegen!

Organisiere Aktionskomitees! Für einen Generalstreik und einen Volksaufstand, um das Regime zu stürzen! Für eine Arbeiter- und arme Bauernregierung!

Erklärung der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 12. März 2019

1. Die *Revolutionäre Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) begrüßt den ersten Sieg der revolutionären Massen in Algerien! Am 11. März kündigte der 82-jährige Präsident und langjährige Diktator Abdelaziz Bouteflika an, dass er keine fünfte Amtszeit anstreben wird. Dies ist ein erstes Zugeständnis an die Forderungen der Menschen, die seit dem 22. Februar auf der Straße sind.

2. Doch niemand sollte sich täuschen lassen: Während die herrschende Elite dieses Zugeständnis macht, versucht sie, an der Macht zu bleiben - basierend auf der Dreieinigkeit von politischen Autoritäten, Armee und der Ölgesellschaft *Sonatrach*. Bouteflika kandidiert zwar nicht für eine fünfte Amtszeit, hat aber auch die Präsidentschaftswahlen des Landes (ursprünglich für den 18. April geplant) auf einen unbekanntem Termin verschoben. Stattdessen beabsichtigt er, eine nationale Konferenz einzuberufen, um über politische Reformen und eine neue Verfassung für das Land zu diskutieren. Die Konferenz „*wird sich bemühen, ihr Mandat bis Ende 2019 abzuschließen*“. Das bedeutet, dass Bouteflika mindestens bis Ende des Jahres Präsident bleiben wird! Die herrschende Elite will Zeit gewinnen, um einen Pseudo-Übergangsprozess unter ihrer Kontrolle zu manipulieren!

3. Die RCIT warnt: Dies ist ein Versuch der herrschenden Elite, ihre kapitalistische Diktatur zu retten. Sie wollen das Gesicht an der Spitze verändern, aber nicht das System! Die Aufgabe der revolutionären Arbeiter und Studenten in Algerien besteht darin, den Kampf mit dem entgegengesetzten Ziel *fortzusetzen und zu vertiefen* – nämlich das gesamte System zu stürzen! Arbeiter, Studenten und arme Bauern müssen sich in *Aktionskomitees an Arbeitsplätzen, in Quartieren, Universitäten und Dörfern* organisieren. Das Volk sollte die gesamte herrschende Elite stürzen, indem es einen *landesweiten, unbefristeten Generalstreik* durchführt, der zu einem Volksaufstand führt. Das Ziel muss die Schaffung einer *Arbeiter- und armen Bauernregierung* sein, die auf populären Aktionskomitees basiert. Die aufständischen Massen sollten eine *Revolutionäre Konstituierende Versammlung* einberufen.

4. Wir wiederholen, dass es entscheidend ist, nicht nur einen senilen Diktator zu ersetzen, sondern die gesamte herrschende Elite - d.h. das kapitalistische Armeekommando, das eng mit den reichsten Sektoren der Bourgeoisie verwoben ist - zu zerschlagen. Wir müssen die Lektionen von Ägypten lernen: Wenn das Militär an der Macht bleibt, wird es jeden populären und demokratischen Widerstand mit eiserner Faust zerschlagen und in Blut ertränken!

5. Niemand sollte sich Illusionen über die imperialistischen Großmächte machen, auch nicht über Frankreich und andere europäische Regierungen. Den Unternehmen aus den USA, Europa, Russland und China geht es nur um die Erschließung der riesigen Öl- und Gasreserven Algeriens. Die europäischen Regierungen versuchen, die kapita-

listischen Regime in Nordafrika (einschließlich der blutigen Diktatur von General Sisi in Ägypten) zu stärken, um Migranten davon abzuhalten, dem Hunger und Kriegen zu entfliehen. Die Großmächte, die Armeegeneräle und die Firmenchefs - sie alle arbeiten Hand in Hand gegen die aufständischen Völker!

6. Die RCIT ruft Arbeiter und Volksbewegungen weltweit auf, ihre Solidarität mit den algerischen revolutionären Massen zu bekunden! Lasst uns diesen Volksaufstand mit den anhaltenden Befreiungskämpfen in Syrien, Palästina, Tunesien, Jordanien, Iran, Jemen und anderen Ländern verbinden und auf die Verbreitung der Revolution in der gesamten arabischen Welt und im übrigen Afrika hinarbeiten. Arbeitet daran, die aufständischen Massen Algeriens mit den Gelben Westen in Frankreich zu verbinden!

7. Die RCIT ruft die Aktivisten auf, sich in einer revolutionären Partei - sowohl in Algerien als auch international - zu vereinen, die auf einem Programm der sozialistischen Befreiung und Solidarität mit den Kämpfen der Arbeiter und Unterdrückten in anderen Ländern basiert. Schließt euch der RCIT an, um diese große Aufgabe zu bewältigen!

** Bildet Aktionskomitees an Arbeitsplätzen, in Stadtteilen, Universitäten und Dörfern!*

** Bildet Selbstverteidigungskomitees!*

** Organisiert einen Generalstreik! Sieg dem Volksaufstand!*

** Für eine revolutionäre konstituierende Versammlung!*

** Für eine Arbeiter- und arme Bauernregierung!*

** Vorwärts zur zweiten Welle der Arabischen Revolution! Es lebe die sozialistische Weltrevolution!*

** Für eine revolutionäre Partei als Teil einer revolutionären Weltpartei!*

Internationales Sekretariat des RCIT

Siehe auch die erste Stellungnahme der RCIT zum Volksaufstand in Algerien: Algerien: Für den Sieg des Volksaufstands gegen Bouteflika und sein System! 9. März 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/algerien-sieg-des-volksaufstands-gegen-bouteflika-und-sein-system/>

Stalinismus: Assads bester Freund für immer und ewig

Ein Kommentar zu einer gemeinsamen internationalen Initiative stalinistischer Parteien

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 3.7.2019

Eine große Zahl großer stalinistischer Parteien hat kürzlich eine gemeinsame Erklärung zu Syrien veröffentlicht. [1] Es handelt sich um eine unverhohlene Unterstützungserklärung für das Assad-Regime. Diese kapitalistische Diktatur, die auf dem Clan der Familie Assad basiert und aus einer kleinen Sekte hervorging, regiert Syrien seit fast fünfzig Jahren mit eiserner Faust. Seit Beginn des Volksaufstandes im März 2011 – als Bestandteil der Arabischen Revolution – hat das Regime Hunderttausende Menschen massakriert, um sich an der Macht zu halten. [2]

Zu den 50 Unterzeichnern der Erklärung gehören die Kommunistische Partei der Russischen Föderation, AKEL in Zypern, die offiziellen Kommunistischen Parteien Brasiliens, Großbritanniens, Bangladeschs, Chiles, der Tschechischen Republik, Griechenlands, Israels, Portugals, der Türkei und der USA. Weitere Unterzeichner sind die Tudeh-Partei des Iran und vor allem die Syrische Kommunistische Partei und die Syrische Kommunistische Partei (Vereinig). Viele dieser Parteien sind in den nationalen Parlamenten vertreten oder waren Teil von Regierungskoalitionen. Selbst kleine Gruppen wie die Kommunistische Partei (Italien), die Deutsche Kommunistische Partei oder die Partei der Arbeit aus Österreich gehören zu den Unterzeichnern. [3]

Diese Stellungnahme ist bedeutsam, da sie einmal mehr den konterrevolutionären Charakter des Stalinismus zeigt. Die Aussage beginnt mit der bizarren Behauptung: „*Seit acht Jahren verteidigt die Bevölkerung Syriens entschlossen und heldenhaft ihr Heimatland. Sie hat einen bemerkenswerten und ehrenhaften Widerstand entwickelt, der während diesen Jahren für keinen einzigen Moment aufhörte, trotz der unermesslichen Leiden, in die sie hineingezogen wurde. Damit hat sich die syrische Bevölkerung bereits einen Ehrenplatz in der Menschheitsgeschichte verdient.*“

Tatsächlich hat das syrische Volk im Frühjahr und Sommer 2011 friedlich demonstriert, um die Diktatur der Familie Assad zu stürzen. Dies war Teil eines Prozesses in der ganzen Region - von Marokko und Tunesien über Libyen, Ägypten, Bahrain bis hin zum Jemen. Aber die Assad-Tyrannie war entschlossen, die Proteste fanatisch im Blut zu ertränken. Infolgedessen wurde die Revolution in einen Bürgerkrieg gegen das Regime verwandelt. Es ist charakteristisch für ihren volksfeindlichen Charakter, dass die stalinistischen Unterzeichner dieser Erklärung den Massenaufstand feige verleumdete und die staatsterroristische Repression als „heldenhafte Verteidigung ihres Vaterlandes“ loben.

Die Unterstützung der Stalinisten für das Assad-Regime spiegelt sich auch im folgenden Satz wider: „*Wir erklären unsere tiefe und bedingungslose Solidarität mit den arbeitenden Menschen Syriens sowie mit ihrer Vorhut, den kommunistischen Parteien.*“ Diese beiden „kommunistischen Vorhut-Parteien“ sind die syrischen Mitunterzeichner der gemeinsamen Erklärung - die *Syrische Kommunistische Partei (Bakdash)* und die *Syrische Kommunistische Partei (Vereinig)*. Diese Parteien haben nichts mit dem Sozialismus zu tun.

Sie sind seit Jahrzehnten treue Diener der kapitalistischen Diktatur von Assad. Sie haben einige Sitze im Parlament, da sie Teil der regierenden „National Progressive Front“ sind - einer Koalition von Parteien, die von der Assad-Partei Baath dominiert wird. Dieses Parlament ist natürlich eine Karikatur, selbst nach bürgerlichen Maßstäben. Die Regierungskoalition hat 200 der 250 Sitze, der Rest wird von sogenannten „Unabhängigen“ gehalten. Im Parlament von Assad gibt es nicht einmal eine Pseudo-Opposition.

Es steht außer Zweifel, dass der Plan der Stalinisten, eine „Solidaritätsmission“ nach Damaskus zu entsenden, eine neuerliche Jubelposse für Assads Tyrannei sein wird.

Ein weiteres Beispiel für stalinistische Heuchelei ist die Aussage: „*Die unterzeichnenden kommunistischen und Arbeiterparteien verurteilen auf das Schärfste die imperialistische Intervention der USA und ihrer Verbündeten, die eine der größten Tragödien des 21. Jahrhunderts geschaffen hat. (...) Wir verlangen das Ende der imperialistischen Aggression und respektieren zur Gänze die Unabhängigkeit, Souveränität und Integrität des syrischen Territoriums. Wir unterstreichen abermals, dass die Entscheidung über die Zukunft Syriens einzig und allein den Völkern Syriens obliegt.*“

Tatsächlich findet in Syrien eine anhaltende Aggression des US-Imperialismus und seiner Verbündeten statt. Dazu gehört auch ihre militärische Unterstützung für die kurdische YPG/SDF in Ostsyrien unter dem Vorwand des Kampfes gegen den „ISIS-Terrorismus“. Unter dem Deckmantel des „Krieges gegen den Terror“ zerstörten die westlichen Imperialisten eine Reihe von Städten in Syrien und im Irak (Mosul und Raqqa wurden weitgehend vernichtet) und töteten Tausende von Zivilisten. [4]

Die Stalinisten haben jedoch nie gegen diese westliche Aggression protestiert! Im Gegenteil, sie - wie auch viele Liberale, Anarchisten und Pseudotrotzkisten - haben das YPG/SDF trotz ihres Charakters als Fußsoldaten des US-Imperialismus stets begrüßt. [5]

Nein, für die Stalinisten ist das keine „imperialistische Aggression“. Eine solche Aggression tritt nur auf, wenn Trump das Regime in Damaskus anprangert und ein paar Raketen verschießt, die einiger leere Lagerhäuser der syrischen Armee zerstören! [6]

Die Stalinisten behaupten auch verleumderisch, dass die Volksrebellion seit 2011 eine „CIA-Verschwörung“ und ein „imperialistischer Stellvertreterkrieg“ gewesen sei. Wie wir wiederholt gezeigt haben, hat der US-Imperialismus den Rebellen nie nennenswerte Unterstützung gewährt und hat kein Interesse an einer Volksrevolution gegen das Regime. [7]

Es gibt jedoch eine zusätzliche, anhaltende und massive imperialistische Aggression in Syrien. Dies ist die nicht enden wollende Bombenkampagne Russlands gegen das aufständische syrische Volk. Aber es überrascht uns natürlich nicht, dass eine solche militärische Aggression nicht von diesen „Verteidigern der Arbeiter“ angeprangert wird, sondern vielmehr begrüßt und unterstützt wird! Wie wir in verschiedenen Publikationen gezeigt haben, bejubeln viele dieser Parteien offen die russische Militärin-

tervention in Syrien! Dies ist nicht verwunderlich, da die meisten Stalinisten behaupten, dass die Regime in Russland und China „antiimperialistisch“ und „fortschrittlich“ seien. Damit unterstützen sie deren politischen und militärischen Interventionen. [8]

Die engen Beziehungen der stalinistischen Parteien zu kapitalistischen und imperialistischen Regimen zeigen sich auch in der Zusammensetzung der Führung der stalinistischen internationalen Vereinigung. Bei einer Sitzung der „Working Group of the International Communist and Workers' Meeting“ Anfang Juni waren Delegationen der Regierungsparteien Chinas, Vietnams, Kubas, Südafrikas und Nordkoreas sowie eine Reihe von Parteien anwesend, die die oben genannte Erklärung zu Syrien unterzeichnet haben. [9]

Das Loblied der Stalinisten auf Syriens „Unabhängigkeit und volle Souveränität“ enthält einen Hauch von Absurdität. Tatsächlich ist es das Assad-Regime, das das Land an Russland, den Iran und China verkauft. Es ist dieses Regime, das Hunderttausende von iranischen und russischen Truppen ins Land gebracht und ihnen Militär-, Luft- und Marinebasen usw. übergeben hat! [10]

Abschließend bekräftigen wir noch einmal, dass die syrische Revolution ein legitimer Volksaufstand war und bleibt. Die RCIT hat diesen Befreiungskrieg von Anfang an unterstützt und tut dies auch weiterhin. [11]

Im Gegensatz dazu bestätigt die jüngste Erklärung der Stalinisten einmal mehr den völlig konterrevolutionären Charakter dieser Strömung. Der Stalinismus ist das Gegenteil des Sozialismus. Diese Parteien sind sozial-imperialistische Unterstützer Russlands und Chinas sowie Fahnenträger der kapitalistischen Diktatur wie die des Assad-Klans. Der stalinistische Tumor innerhalb der internationalen Arbeiterbewegung muss ein für alle Mal

beseitigt werden!

* * * * *

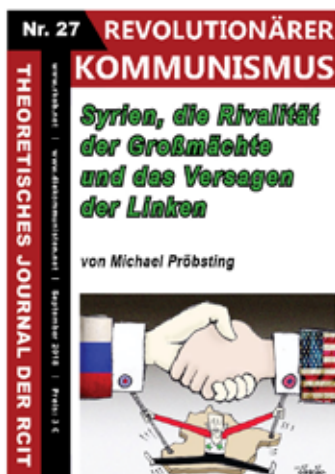
[1] Joint Statement on Syria, 18.6.2019, <http://solidnet.org/article/joint-statement-on-syria/>; auf deutsch: Hände weg von Syrien! Gemeinsame Erklärung kommunistischer und Arbeiterparteien, <http://parteiderarbeit.at/?p=5443>

[2] Siehe dazu auch: Michael Pröbsting: Syria: Who is Responsible for the Civilian Death Toll from March 2011 to September 2018? A Revealing Statistic Shows Who are the Real Terrorists in the Syrian Civil War, 10.10.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/syria-who-is-responsible-for-the-civilian-death-toll-from-march-2011-to-september-2018/>

[3] Eine komplette Liste der Unterzeichner befindet sich am Ende des Statements unter dem oben angegebenen Link.

[4] Siehe dazu z.B.: Yossi Schwartz: Raqqa: Defeat the US Imperialist Offensive! An assessment of the US/SDF/YPG war against Daesh, April 2017, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/us-offensive-in-raqqa/>; Yossi Schwartz: Down With the New Imperialist Attack on Iraq and Syria! The Renewal of the Imperialist War and the Tasks of the Workers Movement, 2.10.2014, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/us-war-in-iraq-and-syria/>

[5] Siehe dazu z.B.: Michael Pröbsting: The Revelations of a U.S. General on Washington's Allies in Syria. Another Blow to the Stalinist Myths about the Character of Syrian Liberation Fighters and the Role of the Kurdish SDF/YPG, 27.10.2017, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/revelations-of-u-s-general-on-washington-s-allies-in-syria/>; Kissing the Feet of the Saudi Chainsaw-Crown Prince. On the Shameful Response of the Kurdish YPG on the Killing of the Saudi Journalist Kashoggi, 20.10.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/the-shameful-response-of-the-kurdish-ypg-on-the-killing-of-the-saudi-journalist-kashoggi/>



Publikationen der RCIT

Syrien, die Rivalität der Großmächte und das Versagen der Linken

By Michael Pröbsting, April 2018

Die blutende Syrische Revolution und die jüngste Eskalation der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den USA und Russland - eine marxistische Kritik an Sozialdemokratie, Stalinismus und Zentrismus

Einleitung * Der Befreiungskampf des syrischen Volkes gegen Assad behält seinen gerechten Charakter * Gegen alle imperialistischen Aggressoren! * Alte und neue Großmächte * Die Ex-Stalinisten werden Sozialdemokraten: „Gott schütze die Vereinten Nationen“ * Die Stalinisten (und einige Karikaturen in trotzkistischem Mantel): sozial-imperialistische Diener von Assad und Putin * Die morenoistische LIT, UIT und FLTI: das Herz am rechten Fleck, aber nicht das Hirn * CWI und FT: unfähig den imperialistischen Charakter Chinas und Russlands zu verstehen * CWI/SWP(UK)/FT: nicht bereit die Syrische Revolution zu unterstützen * Fazit * Fußnoten * Was will die RCIT

Eine RCIT-Broschüre, 24 Seiten, A4 Format

[6] Siehe dazu z.B.: RCIT: Down with Imperialist Warmongering of All Great Powers! Syria attack, Protectionist Tariffs and Salisbury poisoning: Against all imperialist diplomatic, economic and military aggression! In U.S., EU, Russia and China: The Main Enemy is at Home! Support democratic and national liberation struggles of oppressed people! 13.04.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/syria-down-with-imperialist-warmongering-of-all-great-powers/>; ISL: On Trump's attack on Syria, 15.04.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/on-trump-s-attack-on-syria/>;

[7] Siehe dazu z.B.: Michael Pröbsting: "We Worried that the Assad Regime Might Finally Collapse". New revelations about the approach of U.S. imperialism to the Assad regime, 15.05.2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/us-official-we-worried-that-the-assad-regime-might-finally-collapse/>; How U.S. Strategists View the Syrian Revolution. Revealing Insights from some Documents of the U.S. Military Intelligence Establishment – Another Confirmation of Our Warnings, 25.09.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/how-u-s-strategists-view-the-syrian-revolution/>; High-Ranking U.S. Delegation Meets Assad's Security Chief. How Big Gangsters and Small Gangsters Negotiate to Get a Deal, 30.08.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/high-ranking-u-s-delegation-meets-assad-s-security-chief/>; U.S. Imperialism Wants to "Re-Engage" with the Assad Tyranny. Comment on an Article by former U.S. President Jimmy Carter published in the New York Times, 28.08.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/u-s-imperialism-wants-to-re-engage-with-the-assad-tyranny/>;

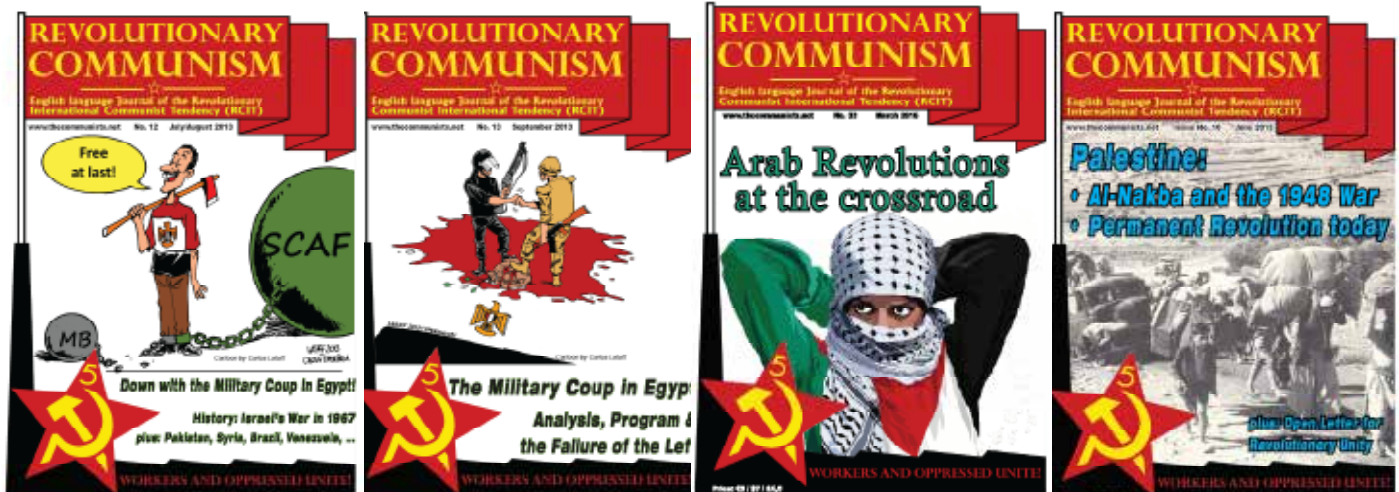
[8] Siehe dazu z.B.: Kapitel XXIV. "The Left Facing Great Power Rivalry: Pro-Eastern Social-Imperialists (Stalinists)" in Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, January 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>; Siehe auch Teil 2 von Michael Pröbsting: Syrien und der Kampf der Großmächte: Das Versagen der "Linken". Die blutende Syrische Revolution und die jüngste Eskalation der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den USA und Russland - eine marxistische Kritik an Sozialdemokratie, Stalinismus und Zentrismus, 21. April 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/>;

[communists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/](https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/) [9] CP of Turkey - CP of Greece, In Izmir, the 21st International Meeting of Communist and Workers' Parties, 12.6.2019 <http://www.solidnet.org/article/CP-of-Turkey-CP-of-Greece-n-Izmir-the-21st-International-Meeting-of-Communist-and-Workers-Parties/>;

[10] Siehe dazu z.B.: Ahmad Rafat: IRGC Commander Claims 200,000 Iran-backed Troops In Syria, December 31, 2016 <https://kayhanlife.com/translated-features/irgc-commander-claims-200000-iran-backed-troops-in-syria/>; AFP: Russia says over 63,000 troops have fought in Syria, August 22, 2018, <https://www.yahoo.com/news/russia-says-over-63-000-troops-fought-syria-141424820.html>; see also Michael Pröbsting: 63,000 Troops. Russian Imperialist Forces back up the Reactionary Assad Regime in Syria, 27.08.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/63-000-russian-troops-in-syria/>;

[11] Die RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikeln über die syrische Revolution veröffentlicht, die in einem speziellen Unterabschnitt der RCIT- Website zugänglich sind.: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>. Insbesondere verweisen wir auf: RCIT: Rettet die Syrische Revolution! Ein Aufruf zur internationalen Solidarität mit dem syrischen Volk in Idlib, das unter dem barbarischen Angriff von Assad und Putin leidet! 04. Juni 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-rettet-die-revolution/>; Michael Pröbsting: Is the Syrian Revolution at its End? Is Third Camp Abstentionism Justified? An essay on the organs of popular power in the liberated area of Syria, on the character of the different sectors of the Syrian rebels, and on the failure of those leftists who deserted the Syrian Revolution, 5 April 2017, <https://www.thecommunists.net/theory/syrian-revolution-not-dead/>; Michael Pröbsting: World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings, February 2018, Chapter V, <https://www.thecommunists.net/theory/worldperspectives-2018/chapter-v/>; Michael Pröbsting: Syrien und der Kampf der Großmächte: Das Versagen der "Linken". Die blutende Syrische Revolution und die jüngste Eskalation der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den USA und Russland - eine marxistische Kritik an Sozialdemokratie, Stalinismus und Zentrismus, 21. April 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/>;

Publikationen der RCIT zur Arabischen Revolution



Rettet die Syrische Revolution!

Ein Aufruf zur internationalen Solidarität mit dem syrischen Volk in Idlib, das unter dem barbarischen Angriff von Assad und Putin leidet!

Dringende Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 04. Juni 2019

1. Das syrische Volk steht in der letzten freien Enklave im Nordwesten Syriens vor einem barbarischen Ansturm der Streitkräfte unter dem Kommando von Assad und Putin! Seit dem 30. April erleidet das Volk eine endlose Flut an brutalen Übergriffen und Bombardements. Ganze Dörfer wurden ausradiert. Bis zu diesem Zeitpunkt sind über tausend Menschen ermordet und mindestens 300.000 Menschen vertrieben worden. Die russische Luftwaffe zielt unter dem Einsatz von Präzisionswaffen bewusst auf Krankenhäuser und hat in den letzten vier Wochen bereits 24 von diesen zerstört. Den heldenhaften syrischen Befreiungskämpferinnen und Befreiungskämpfern ist es unter großen Opfern gelungen den Vormarsch der mörderischen Streitkräfte Assads – trotz deren militärischer Überlegenheit – bisher aufzuhalten.

2. Niemand sollte sich Illusionen über den gegenwärtigen Konflikt machen. Die entscheidende Schlacht ist jetzt eröffnet! Die syrische Revolution kämpft um ihr Überleben! Sie ist gezwungen, dies unter den schwierigsten Bedingungen zu tun.

* Die syrische Revolution steht einer Reihe von barbarischen Feinden gegenüber: dem mörderischen Assad-Regime, das seit 2011 bereits mehr als 600.000 Menschen umgebracht hat, um seine Existenz zu sichern; dem russischen Imperialismus, der über eine der tödlichsten Kriegsmaschinen der Welt verfügt; und dem Mullah-Regime von Teheran, zu dessen berüchtigte Bilanz seit der Machtergreifung im Jahre 1979 die Ermordung von Zehntausenden Regimegegnern gehört.

* Die syrische Revolution wurde von den westlichen Großmächten und den reaktionären, arabischen Diktaturen ausverkauft. Während die imperialistischen Regierungen von Trump, Macron und Merkel dem syrischen Volk ihr angebliches Mitgefühl aussprechen, bemühen sie sich um die Befriedung des Bürgerkriegs über konterrevolutionäre Maßnahmen und um die Rückkehr der Millionen von Flüchtlingen. Ägyptens Killer-General Sisi, der saudische Kronprinz und Kettensägenmörder Mohammad bin Salman, die Vereinigte Arabische Emirate und andere Regime arbeiten bereits an der Versöhnung mit dem Tyrannen Assad.

* Seit mehr als zwei Jahren werden verschiedene Fraktionen der syrischen Rebellen durch den verräterischen „Astana-Prozess“ an der Nase herumgeführt. In diesem versprechen Russland, der Iran und die Türkei eine „politische Lösung“. Tatsächlich war dies immer eine konterrevolutionäre Falle, um die Rebellen in die Kapitulation zu drängen (wie es in Ghuta und Dar‘ā bereits geschah).

* Abschließend muss die völlige Feindseligkeit gegenüber der syrischen Revolution seitens der stalinistischen und bolivarischen Kräfte erwähnt werden. Diese unterstützen den russischen Imperialismus und seinen Verbündeten Assad unter dem zynischen Deckmantel des „Anti-Imperialismus“ (in Wirklichkeit einem anti-amerikanischen, aber pro-russischen Sozialimperialismus). Gleichzeitig

ignorieren zahlreiche kleinbürgerliche, linksliberale und sogar linke Kräfte den andauernden Befreiungskampf des syrischen Volkes und verbergen ihre islamfeindliche Verachtung unter pseudoprogressiven Phrasen.

3. Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) begrüßt ausdrücklich die aktive Solidarität verschiedener sozialistischer, demokratischer und muslimischer Organisationen mit der syrischen Revolution. Die Kundgebungen auf der ganzen Welt, um die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf den Kampf der heldenhaften Rebellen zu lenken, die humanitären Hilfsaktionen zahlreicher türkischer und muslimischer Organisationen, die Berichterstattung durch mutige Journalisten wie Bilal Abdul Kareem („*On the Ground News*“) an vorderster Front in Idlib – all das sind wichtige Beiträge zur Unterstützung des syrischen Befreiungskrieges.

4. Die RCIT ruft die Organisationen der ArbeiterInnenbewegung und der Unterdrückten weltweit dazu auf, sich für die Organisierung einer globalen Solidaritätskampagne zur Verteidigung der syrischen Revolution zusammen zu schließen. Wir schlagen vor, dass sich eine solche internationale Einheitsfrontkampagne auf folgende Aufgaben konzentrieren sollte:

* *Organisierung von internationalen Aktionstagen*

* *Behinderung aller Bemühungen zur Unterstützung und Legitimierung des Assad-Regimes*

* *Verstärkter Druck auf die Regierungen, insbesondere in Europa, die Grenzen für alle Flüchtlinge zu öffnen*

* *Unterstützung aller Maßnahmen, die humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung in Idlib bedeuten*

* *Unterstützung des legitimen Rechts der syrischen Befreiungskämpferinnen und Befreiungskämpfer auf materielle Hilfe (einschließlich Waffen und freiwillige Mitstreiterinnen und Mitstreiter), um sich gegen den barbarischen Angriff von Assad und Putin zu verteidigen*

* *Führen eines politischen Kampfes gegen die pro-assadistischen und islamophoben Kriminellen, die den Kampf des syrischen Volkes für seine Freiheit verleumdern*

Brüder und Schwestern, wir appellieren an Euch das syrische Volk in dieser schwierigsten Stunde nicht im Stich zu lassen! Vereint Eure Kräfte, um die syrische Revolution zu verteidigen!

Internationales Sekretariat der RCIT

Das RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikeln über die syrische Revolution veröffentlicht, die in einem speziellen Unterseite auf unserer Website zugänglich sind: <https://www.thecommunists.net/world-wide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>

Syrien: Die beschämende Allianz der Saudi-Monarchie mit der „linken“ YPG

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 4.7.2019

Wie allgemein bekannt, wird die kurdische YPG/PYD von zahlreichen liberalen, anarchistischen, stalinistischen und pseudo-trotzkistischen Kräften im Westen und Osten bejubelt. Sie charakterisieren diese Organisation als „links“ und feministisch und treten für deren Unterstützung durch progressive Kräfte ein.

Dies war schon immer ein Mythos, wie die RCIT mehrfach betont hat. [1] Der Chimäre des „progressiven“ YPG wurde nun ein weiterer Schlag versetzt. Laut einem Bericht besuchte Thamer al-Sabhan, saudischer Staatsminister für Angelegenheiten im Nahen Osten, am 13. Juni Deir ez-Zor. Dort „trafer sich mit kurdischen Führern, dem stellvertretenden US-Außenminister Joel Rayburn, dem US-Botschafter William Roebuck und einer Reihe arabischer Scheichs und Würdenträger. Während seines Besuchs rief Sabhan die arabischen Stämme auf, der kurdisch geführten Syrischen Demokratischen Kräften (SDF) beizutreten, um die Rückkehr des Islamischen Staates (IS) zu verhindern und die Proteste zu beenden, die in Deir ez-Zor ausbrachen, nachdem die SDF ihn im März von der IS befreit hatte.“ [2]

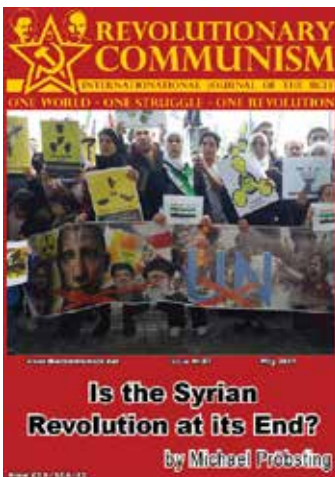
Dies ist ein Beispiel für das beschämende Bündnis der „linken“ YPG mit der saudischen Monarchie. Das saudische Regime ist eine der totalitärsten Diktaturen in der Region und ein treuer und vertrauenswürdiger Verbündeter der Trump Administration (zusammen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten). Sie unterdrückt die Rechte

der Frauen auf die empörendste Weise. Sie finanziert und unterstützt brutale Diktaturen wie die von General Sisi in Ägypten oder des Kriegsherrn General Haftar in Libyen. Sie hat einen barbarischen Aggressionskrieg gegen das jemenitische Volk gestartet, der bereits Tausende von Zivilisten getötet hat. Sie ermordete den Journalisten Jamal Khashoggi auf abscheuliche Weise.

Die offensichtliche Unterstützung dieses barbarischen Regimes für die YPG zerstört einmal mehr stalinistische Behauptungen über den fortschrittlichen Charakter dieser Miliz. Er bestätigt die Aussage des RCIT, dass die kleinbürgerlich-nationalistische YPG seit Beginn der Syrischen Revolution im Jahr 2011 insgesamt eine beschämende und reaktionäre Rolle gespielt hat. [3]

In den ersten Jahren des Volksaufstandes gelang es der YPG nicht, die kurdischen Massen mit dem arabischen Volk zu vereinen, das sich gegen die reaktionäre Assad-Tyrannie erhob. Stattdessen boten sie dem Regime ihre Zusammenarbeit an. Seit 2015 arbeitet sie eng mit dem US-Imperialismus zusammen und wurde so zu den Fußsoldaten der westlichen Großmächte in den Gebieten Syriens, in denen sie präsent war.

Zwar hat das YPG das kurdische Volk richtigerweise gegen die Angriffe der reaktionären Terroristen von Daesh/ISIS verteidigt. Aber dieser Kampf wurde immer mehr ihrem Dienst als Fußsoldaten für den US-Imperialismus



Publikationen der RCIT

Is the Syrian Revolution at its End? Is Third Camp Abstentionism Justified?

By Michael Pröbsting, April 2017

An essay on the organs of popular power in the liberated area of Syria, on the character of the different sectors of the Syrian rebels, and on the failure of those leftists who deserted the Syrian Revolution

Introduction * The Nature of the Local Coordination Councils in Syria * The Contradictory Nature of the Petty-Bourgeois Rebel Factions * A note on the adjectival juxtaposition of “progressive” to liberal democrats versus “reactionary” to Islamists * Hayyat Tahrir al-Sham and Other Islamist Militias * The Role of Religion in Democratic and National Liberation Struggles * Some Arguments on the Ongoing Progressive Character of the Syrian Revolution * Have the Rebels Become Agents of US Imperialism and Regional Powers? * On Foreign Powers’ Support for Liberation Movements p* Lenin and Trotsky on Liberation Struggles and Imperialist Interference * What Did Lenin and Trotsky Say about Getting Support from Imperialists? * Imagining Two Different Scenarios of the Revolution’s Success & Failure * A Period of Defeats and Retreats: What Are the Reasons? * Some Thoughts on the Future Prospects of the Arab Revolution * The Urgent Need for a Revolutionary Party * Footnotes

A RCIT Pamphlet, 24 pages, A4 Format

untergeordnet. So half die YPG den Imperialisten, große Teile Ostsyriens zu erobern. In der Tat ist sie zu einer Besatzungsmacht über die arabische Bevölkerung von Raqqqa und anderen nicht-kurdischen Regionen geworden. Es überrascht nicht, dass dies zu einer zunehmenden Zahl von lokalen Protesten geführt hat. [4] In jüngster Zeit hat die YPG/SDF-Führung wieder Verhandlungen mit dem Assad-Regime aufgenommen. [5]

Kurz gesagt, im Gegensatz zur Propaganda der kleinbürgerlichen Linken in West und Ost können Sozialisten der YPG keine Unterstützung gewähren. Sie müssen sie vielmehr als Diener des westlichen Imperialismus und der erzreaktionären Diktatur Saudi-Arabiens brandmarken.

Fussnoten:

[1] Siehe z.B. RCIT: Obituary: The Tragic Death of Lorenzo Orsetti, 20 March 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/obituary-the-tragic-death-of-lorenzo-orsetti/>; Michael Pröbsting: The Revelations of a U.S. General on Washington's Allies in Syria. Another Blow to the Stalinist Myths about the Character of Syrian Liberation Fighters and the Role of the Kurdish SDF/YPG, 27.10.2017, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/revelations-of-u-s-general-on-washington-s-allies-in-syria/>; Kissing the Feet of the Saudi Chainsaw-Crown Prince. On the Shameful Response of the Kurdish YPG on the Killing of the Saudi Journalist Kashoggi, 20.10.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/the-shameful-response-of-the-kurdish-ypg-on-the-killing-of-the-saudi-journalist-kashoggi/>

[2] Lamar Erkendi: Damascus vies with Saudi-Kurd union for tribal support, July 1, 2019 <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/06/syria-deir-ez-zor-saudi-arabia-kurds-arab-tribes.html>

[3] Die RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikeln über die syrische Revolution veröffentlicht, die in einem speziellen Unterabschnitt dieser Website zugänglich sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>. Insbesondere verweisen wir auf RCIT: Rettet die Syrische Revolution! Ein Aufruf zur internationalen Solidarität mit dem syrischen Volk in Idlib, das unter dem barbarischen Angriff von Assad und Pu-

tin leidet! 04. Juni 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-rettet-die-revolution/>; Michael Pröbsting: Is the Syrian Revolution at its End? Is Third Camp Abstentionism Justified? An essay on the organs of popular power in the liberated area of Syria, on the character of the different sectors of the Syrian rebels, and on the failure of those leftists who deserted the Syrian Revolution, 5 April 2017, <https://www.thecommunists.net/theory/syrian-revolution-not-dead/>; Michael Pröbsting: World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings, February 2018, Chapter V, <https://www.thecommunists.net/theory/worldperspectives-2018/chapter-v/>; Michael Pröbsting: Syrien und der Kampf der Großmächte: Das Versagen der "Linken". Die blutende Syrische Revolution und die jüngste Eskalation der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den USA und Russland - eine marxistische Kritik an Sozialdemokratie, Stalinismus und Zentrismus, 21. April 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/>

[4] Siehe dazu z.B. die Kundgebung arabischer Einwohner gegen die kurdische Herrschaft im syrischen Deir Az Zor, 08.05.2009., 2019-05-08 <https://www.aljazeera.com/news/2019/05/arab-residents-rally-kurdish-rule-syria-deir-az-zor-190508061316059.html>; Suleiman Al-Khalidi: Anti-Kurdish protests grow in Syria's Deir al-Zor: residents, locals, May 8, 2019 / <https://www.reuters.com/article/us-syria-security-deir-al-zor/anti-kurdish-protests-grow-in-syrias-deir-al-zor-residents-locals-idUSKCN1SE039>; Bassem Mroue: Anti-Kurdish protests in east Syria could endanger US plans, 2019-05-09 <https://apnews.com/3314a11ddb2b40fd6f689d812fa080>; Shelly Kittleson: More Arab protests expected against Kurdish SDF in Syria, June 3, 2019 <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/05/syria-deir-ez-zor-shuhail-protests-sdf-killing-arabs.html#ixzz5pw1UFLBz>

[5] Siehe dazu z.B. Hossam Rabie: Syria's Kurds seek outside help to negotiate with regime, January 13, 2019, <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/01/egypt-mediate-kurds-syria-regime-manbij.html>; AFP: ISIS will be defeated in a month, says Syrian Kurdish militia leader, Jan 25, 2019, <https://www.thenational.ae/world/mena/isis-will-be-defeated-in-a-month-says-syrian-kurdish-militia-leader-1.817941>; Rodi Said: Exclusive: Syrian Kurdish YPG expects negotiations with Damascus soon, January 24, 2019, <https://www.reuters.com/article/us-mid-east-crisis-syria-ypg-exclusive/exclusive-syrian-kurdish-ypg-expects-negotiations-with-damascus-soon-idUSKCN1PI2LO>



Kundgebung der syrischen Gemeinde in Solidarität mit Idlib (Wien, 16.6.2019)

Syrien: Mutige Rebellenkämpfer beginnen kühnen Gegenangriff

Internationale Solidarität mit dem Befreiungskampf des syrischen Volkes!

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 22.5.2019

Die letzten 24 Stunden waren geprägt von einer massiven und überraschenden Offensive der syrischen Rebellen im Nordwesten Hamas. Ihr Ziel ist es, Gebiete zurückzuerobern, die sie in den letzten Wochen verloren haben.

Wie wir bereits berichtet haben, hat die Armee von Assad (die so genannte „Syrische Arabische Armee“, SAA) mit Unterstützung der russischen Luftwaffe am 30. April einen Großangriff auf die Region Idlib gestartet. (1) Diese Region im Nordwesten Syriens ist die letzte Zitadelle des glorreichen Volksaufstandes, der im März 2011 begann. Infolgedessen wurden in den letzten Wochen Hunderte von Zivilisten getötet und 200.000 Menschen durch eine ununterbrochene Bombardierung der russischen, iranischen und assadistischen Luftwaffe und Artillerie vertrieben. Zynischerweise zielen diese barbarischen Aggressoren bewusst auch auf Gesundheitszentren in der Region, von denen sie bereits 18 zerstört haben. (2)

Die russisch-assadistische Invasion ist jedoch auf den entschlossenen Widerstand des syrischen Volkes gestoßen. Tausende von Befreiungskämpfern, die eng mit der Bevölkerung verbunden sind, wurden mobilisiert und an die Front geschickt. Zweifellos kämpfen sie unter extrem schwierigen Bedingungen. Russische und assistierende Bomber und Hubschrauber-Kampfflotten sorgen für eine vollständige Luftüberlegenheit. Ebenso sind die Streitkräfte des kriminellen Regimes und seines imperialistischen Herrn bei der Anzahl der Panzer und Artillerie sehr überlegen. Die Befreiungskämpfer sind jedoch weitaus motivierter und engagierter als die demoralisierten und oft zwangsrekrutierten Soldaten der assadistischen Armee. Sie wissen, dass sie gegen eine tyrannische Diktatur kämpfen und sind bereit, ihr Leben für die Verteidigung ihres Volkes einzusetzen.

In den ersten zwei Wochen ihrer Offensive gelang es der SAA, die Widerstandskämpfer aus einigen Gebieten im Nordwesten Hamas zu vertreiben, von denen die wichtigsten Städte Kafr Nabuda, Qalaat al-Madiq und Tal Othman waren. Die assadistische Offensive hat sich jedoch, trotz der massiven Unterstützung der russischen Luftwaffe und trotz des Einsatzes chemischer Waffen, seit fast einer Woche festgefahren, da die Befreiungskräfte erfolgreich Verteidigungslinien in der Al-Ghab-Ebene, im Kabani-Gebiet im Norden Latakis und anderen Gebieten aufgebaut haben. Infolgedessen boten die russischen Invasoren einen Waffenstillstand an, den die Rebellen jedoch ablehnten. (3)

Die Rebellentruppen werden von verschiedenen kleinbürgerlich-islamistischen und nationalistischen Formationen dominiert. Die führende Kraft ist *Hayat Tahrir al-Sham*, während die *Turkistan Islamic Party* und *Jaysh al-Izza* auch in der Region, in der die Kämpfe derzeit stattfinden, eine wichtige Rolle spielen. Diese Kräfte wurden durch die jüngste Initiative der von der HTS dominierten „*Syrischen Rettungsregierung*“ verstärkt, neue freiwillige „*Volkswiderstands-Brigaden*“ (*Saraya al Muqawama al Shaabia*) zu mobilisieren, um das Heimatland gegen die barbarischen Invasoren zu verteidigen. (4)

Am 21. Mai starteten die Rebellen, angeführt von den unerschrockenen HTS-Stoßtruppen - den engagiertesten und diszipliniertesten Kämpfern der sogenannten *Inghimasi* und „*Rotes Band*“-Einheiten - sogar eine mutige Gegenoffensive. In einem Überraschungsangriff griffen sie Kafr Nabuda erfolgreich an. Nach 12 Stunden schwerer Kämpfe gelang es ihnen, die assadistischen Streitkräfte zu vertreiben, von denen die meisten zu den berüchtigten sogenannten „*Tiger Forces*“ gehörten, der Eliteeinheit des SAA. Die Rebellen schafften es sogar, einen ihrer Obersten zu fangen.

Natürlich wäre es naiv zu glauben, dass dieser kleine Erfolg bereits eine Trendwende im Befreiungskampf darstellt. Es kann als selbstverständlich angesehen werden, dass die assadistischen und russischen Streitkräfte alle ihre verfügbaren Kräfte mobilisieren werden, um ihre Niederlage wettzumachen. Sie werden ihre Bemühungen zur Terrorisierung der Bevölkerung im Großraum Idlib verdoppeln. Nichtsdestotrotz sind die jüngsten Erfolge im Abwehrkampf um das Überleben der syrischen Revolution ein ermutigendes Zeichen dafür, dass der Befreiungskampf noch lange nicht vorbei ist.

Dies sollte eine Lehre für all jene schwächelnde Anhänger der syrischen Revolution sein, die ihre Unterstützung in den letzten Jahren aufgegeben haben, als die Sache des Freiheitskampfes Niederlagen erlitten und in den westlichen Medien an Popularität verloren hat. Im Gegensatz dazu haben konsequente Sozialisten und Demokraten auch weiterhin Partei für den syrischen Befreiungskampf gegen die Assad-Tyrannie ergriffen. Seit Beginn der Revolution vor acht Jahren hat die RCIT erklärt, dass Revolutionäre den heldenhaften Volkskampf gegen die Assad-Diktatur und den russischen Imperialismus bedingungslos unterstützen müssen, ohne der Führung kleinbürgerlich-islamistischer und nationalistischer Formationen politische Unterstützung zu gewähren. (5)

Die syrische Revolution sieht sich zwar der Feindseligkeit und dem Hass der stalinistischen und rechtsextremen Anhänger Assads, des Putin-Regimes und der Trump-Administration, der westlichen islamfeindlichen Liberalen sowie der korrupten Golfdiktaturen in Saudi-Arabien und den VAE gegenüber. (6)

Ein so beschämendes, unheiliges Bündnis imperialistischer und reaktionärer Kräfte in Ost und West darf die konsequenten Unterstützer der syrischen Revolution jedoch nicht entmutigen. Im Gegenteil, das RCIT betont noch einmal, dass es entscheidend ist, dass die Verteidiger des syrischen Befreiungskampfes unabhängig von ihren politischen Unterschieden zusammenarbeiten und eine internationale Solidaritätsbewegung aufbauen!

Fußnoten

(1) Siehe RCIT: Syrien: Verteidige Idlib gegen Assad und Putin! 08. Mai 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/defend-idlib-against-assad-and-putin/>

(2) Siehe dazu z.B. In der Flaute der Luftangriffe verstärken Rebellen die Frontlinien von NW Syrien, 18. Mai 2019, <https://www.>

[reuters.com/article/us-syria-security-northwest/amid-lull-in-air-strikes-rebels-reinforce-nw-syria-frontlines-idUSKCN1SO0DV](https://www.reuters.com/article/us-syria-security-northwest/amid-lull-in-air-strikes-rebels-reinforce-nw-syria-frontlines-idUSKCN1SO0DV)

(3) Zu den militärischen Entwicklungen siehe z.B. Peter Bucci: BREAKING: Rebellengruppen erobern Schlüsselstadt der syrischen Armee nach schwerem Angriff (Karten), 22. Mai 2019, <https://syrianwardaily.com/2019/05/22/breaking-rebel-groups-capture-key-town-from-syrian-army-after-intense-assault-maps/>; Joško Barić: Syrischer Krieg täglich, 12. Mai 2019, <https://syrianwardaily.com/2019/05/12/syrian-war-daily-12th-of-may-2019/>; Suleiman Al-Khalidi: Rebellen sagen, dass die syrische Armee den Latakia-Berg nicht zurückerobert, 19. Mai 2019 / <https://www.reuters.com/article/us-syria-security-mountain/rebels-say-syrian-army-fails-to-retake-latakia-mountain-idUSKCN1SP0KT>; Der versuchte Vormarsch der syrischen Armee, der von Militanten in der wichtigsten nordöstlichen Stadt Latakia zurückgeschlagen wurde, 2019-05-19 <https://www.almasdarnews.com/article/syrian-armys-attempted-advance-beaten-back-by-militants-at-key-northeast-latakia-town/>

(4) 22.5.2019, <https://ebaa.news/visuals/2019/05/41966/>

(5) Siehe dazu z.B. Michael Pröbsting: Ist die syrische Revolution am Ende? Ist die Enthaltbarkeit im dritten Lager gerechtfertigt? Ein Essay über die Organe der Volksmacht im befreiten Syrien, über den Charakter der verschiedenen Sektoren der syrischen Rebellen und über das Scheitern derjenigen Linken, die die syrische Revolution aufgegeben haben, am 5. April 2017, <https://www.thecommunists.net/theory/syrian-revolution-not-dead/>; Michael Pröbsting: Weltperspektiven 2018: Eine Welt schwanger mit Kriegen und Volksaufständen, Februar 2018, Kapitel V, <https://www.thecommunists.net/theory/worldperspectives-2018/chapter-v/>; Michael Pröbsting: Syrien und der Kampf der Großmächte: Das Versagen der „Linken“. Die blutende Syrische Revolution und die jüngste Eskalation der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den USA und Russland - eine marxistische Kritik an Sozialdemokratie, Stalinismus und Zentrismus, 21.

April 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/>; Michael Pröbsting: Fragen und Antworten zur Syrischen Revolution, 30.5.2017, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/q-a-syrische-revolution/>; RCIT: Nieder mit der Tyrannei von Assad! Für den Sieg der Syrischen Revolution! Für eine Arbeiter- und Bauernrepublik! Entwurf für eine Plattform der syrischen Revolutionäre, die in politischer Solidarität mit der RCIT stehen, April 2017, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-plattform/>; Verteidigt die Syrische Revolution – Besiegt Assad – Vertreibt die Russen, die NATO und alle anderen ausländischen Aggressoren aus Syrien! Zum 5. Jahrestag des Beginns der Syrischen Revolution: Für eine internationale Solidaritätskampagne zur Unterstützung des Befreiungskampfes der syrischen Arbeiter und Fallahin! 8. März 2016, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/rcit-als-syrien/>; RCIT: Syrien: Nein zum Angriff der Türkei auf Afrin! Rettet die syrische Revolution vor der Auslöschung! Die syrische Revolution muss das Sektierertum ablehnen und danach streben, eine multinationale Einheit zwischen Arabern, Türken und Kurden zu schaffen! Vereinigt alle Kräfte gegen die assadistisch-iranisch-russische Aggression in Idlib! <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/nein-zum-angriff-der-t%C3%BCrkei-auf-afrin/>; (6) Siehe dazu z.B. Michael Pröbsting: „Wir befürchteten, dass das Assad-Regime zusammenbrechen könnte“. Neue Enthüllungen über den Umgang des US-Imperialismus mit dem Assad-Regime, 15.05.2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/us-official-we-worried-that-the-assad-regime-might-finally-collapse/>

Das RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikeln über die syrische Revolution veröffentlicht, die in einem speziellen Unterabschnitt auf dieser Website nachzulesen sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>

Programm der RCIT

Das Revolutionär-Kommunistische Manifest

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort und Einleitung

1. Die Welt in der wir leben

2. Neue historische Periode revolutionären Charakters

3. Die Welt, für die wir kämpfen

4. Die Führung, die wir haben und die Führung, die wir brauchen

Der Kampf um die Gewerkschaften; Veränderungen in der ArbeiterInnenklasse; Aktionskomitees – Räte; Die demokratischen Protestbewegungen

5. Das Programm der Revolution

Aktionsprogramm zur Rettung der Menschheit vor dem kapitalistischen Elend

Streicht die Schulden! Enteignet die Banken und Spekulanten! Gegen Lohnkürzungen, unsichere Beschäftigungsverhältnissen und Arbeitslosigkeit! Kampf der Inflation! Für die Anpassung der Löhne an die Inflation! Für Preiskontrollkomitees! Verteidigung der öffentlichen Dienstleistungen! Kampf der Privatisierung! Schluß mit dem „Geschäftsgeheimnis“! Für ArbeiterInnenkontrolle! Für ein öffentliches Beschäftigungsprogramm!; Kein Aus-

einanderdividieren - Gemeinsamer Kampf unabhängig von Nation und Standort!; Schluß mit Steuergeschenken für die Reichen! Enteignet die Superreichen!; Keine Verschlechterungen bei der Ausbildung! Bildung für alle unter Kontrolle der ArbeiterInnenklasse und Jugend!; Revolutionärer Kampf für Demokratie; Befreit die unterdrückten Völker aus den Klauen der Banken und Konzerne!; Unterstützt die nationalen Befreiungskämpfe unterdrückter Völker!; Kampf der Überausbeutung und nationalen Unterdrückung der MigrantInnen!; Kampf dem Faschismus; Rettet unseren Planeten von der kapitalistischen Klimakatastrophe!; Arbeitsplätze und Wohnungen für die Armen in den städtischen Slums!; Das Land den Bauern! Organisiert die LandarbeiterInnen!; Gemeinsamer Kampf für die Frauenbefreiung!; Kampf der sexuellen Unterdrückung durch Staat und Kirche!; Schluß mit der Unterdrückung der Jugendlichen!; Nieder mit Militarismus und imperialistischen Krieg!; Die Bewaffnung der ArbeiterInnenklasse und der Unterdrückten!; Für eine ArbeiterInnen-Regierung, gestützt auf die armen Bauern und die städtische Armen; Durch den bewaffneten Aufstand zur Diktatur des Proletariats und zum Sozialismus! ■



Stoppt die neue Aggression Israels in Gaza!!!

Gemeinsame Erklärung von RCIT und UIT-CI, 6. Mai 2019

Wieder einmal hat die israelische Regierung ihre Terrorkampagne gegen das palästinensische Volk im Gaza-Streifen verstärkt. In den letzten 48 Stunden haben die israelische Luftwaffe und Marine 25 Palästinenser getötet, unter ihnen Falastine Abu Arar, eine 37-jährige schwangere Mutter, und ihre 14 Monate alte Nichte Siba. Fast 70 Palästinenser wurden bei den Attacken verletzt. Darüberhinaus hat die israelische Armee das Gebäude zerstört, in dem das Gaza-Büro der türkischen staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu arbeitete. Drei Israelis starben, als palästinensische Raketen als Vergeltung abgeschossen wurden.

Diese neue kriminelle und völkermörderische Aktion Israels ist Teil der historischen Aggression des Imperialismus und der zionistischen Kräfte gegen das gesamte palästinensische Volk. Sie besetzen das palästinensische Land nun schon seit 1948 ohne Unterbrechung.

Weltweit wächst die Ablehnung dieses neuen zionistischen Verbrechens, das vom Imperialismus und Donald Trump unterstützt wird.

Die RCTI und die UIT-CI schließen sich der internatio-

nen Ablehnung an und rufen zu einheitlichen Kampfaktionen gegen diese Verbrechen des zionistischen und rassistischen Staats Israel auf. Wir rufen Arbeiter- und Volksorganisationen in aller Welt zur Unterstützung des palästinensischen Volkes auf.

Für internationale Massenmobilisierungen und eine breite Boykott-Kampagne gegen Israel!

Stoppt das Massaker in Gaza!!

Nieder mit der verbrecherischen Unterdrückung des palästinensischen Volkes!

Freiheit für alle palästinensischen Gefangenen! Nieder mit Israels Apartheidstaat!

Vertreibt den Imperialismus aus Palästina dem ganzen Nahen Osten!

Für die bedingungslose Unterstützung des Widerstands des palästinensischen Volkes!

Revolutionäre Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT), www.thecommunists.net

Internationale Arbeitereinheit – Vierte Internationale (UIT-CI), www.uit-ci.org

Bücher der RCIT

Yossi Schwartz: Palestine and Zionism

**The History of Oppression of the Palestinian People.
A Critical Account of the Myths of Zionism**

In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz provides a critical analysis of numerous Zionist myths about the Jews as well as about the Palestinians. He demonstrates that the Zionist claim that Palestine is the historic homeland of the Jews lacks any serious basis.

Palestine and Zionism shows that the history of Zionism in the 20th century is a history of colonialism in the service of the Great Powers and directed against the native population – the Arabs. In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz deals with key events – the “Nakba” in 1948, the wars in 1956, 1967 and 1973, more recent events like the Lebanon War, etc. – which were decisive for the expulsion of most Palestinians from their homeland.

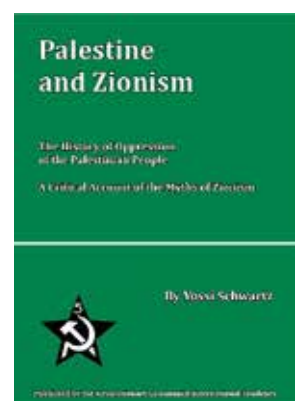
Yossi Schwartz also shows that the Palestinian people have heroically resisted against the occupation resulting in two Intifadas as well as the successful defense of Gaza against the Israeli aggression in three wars (2008/09, 2012, 2014). The author also analyzes the shameful betrayal by the PLO leadership by signing the Oslo Agreement in 1993.

In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz defends the right of national self-determination for the Palestinian people and

outlines a socialist perspective. He emphasizes that the only solution is the right of millions of Palestinian refugees to return to their homeland and to replace the Zionist entity with one democratic state from the river to the sea – a *Free Red Palestine* with equal civil rights to the Arabs and the Israeli Jews.

The book contains an introduction and 7 chapters (112 pages) and includes 7 Tables and 3 Maps. The author of the book is Yossi Schwartz, a leading member of the Revolutionary Communist International Tendency and its section in Israel / Occupied Palestine..

You can find the contents and download the book for free at <https://www.thecommunists.net/theory/palestine-and-zionism/>



Libyen: Verteidigt Tripolis! Nieder mit Haftar!

Für den Aufbau von Volksmilizen, die einen unabhängigen Kampf gegen die Konterrevolution organisieren!

Erklärung der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 9. April 2019

1. Der 75-jährige, selbsternannte „Feldmarschall“ Khalifa Haftar hat einen Versuch gestartet, Tripolis, die Hauptstadt Libyens, zu erobern und seine Herrschaft über das ganze Land auszudehnen. Dies hat zur größten Eskalation des anhaltenden Bürgerkriegs seit dem Fall der Diktatur von Muammar Gaddafi im Jahr 2011 geführt. Der Angriff von Haftars so genannter *Libyscher Nationaler Armee* (LNA) wurde vorerst durch eine Gegenoffensive von Milizen aus Tripolis, Misrata, Zentan und Zawiya gestoppt.

2. Die *Revolutionäre Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) tritt für die Verteidigung Tripolis und die Niederlage der Haftar-Truppen ein. Wir lehnen jegliche politische Unterstützung für die sogenannte *Government of National Accord* (GNA) ab - einer schwachen bürgerlichen Regierung mit Sitz in Tripolis und wenig Autorität. Während diese Regierung von den Vereinten Nationen formell anerkannt ist, erhält sie nur lauwarmer Unterstützung von den Großmächten.

3. Es ist offensichtlich, dass General Haftar die bei weitem größte Bedrohung für die verbleibenden Errungenschaften der unvollendeten demokratischen Revolution vom Herbst 2011 darstellt. Haftar ist ein ehemaliger Offizier des Gaddafi-Regimes mit einer dunklen Vergangenheit (nachdem er 1987 Gaddafi den Rücken kehrte, schloss er sich der CIA an; er kehrte 2011 nach Libyen zurück, ging aber später nach einer kurzen Karriere in den Reihen der Libyschen Revolution in die USA zurück; kürzlich spielte er auch eine Rolle beim Erdöl-Geschäften in Libyen mit russischen Staatskonzernen). Im Jahr 2014 startete er die so genannte *Operation Dignity*, eine anhaltende und andauernde Militäerkampagne gegen verschiedene kleinbürgerliche Milizen, die aus dem revolutionären Prozess hervorgingen. General Haftar ist der Handlanger jener Kräfte im Nahen Osten, die den Errungenschaften der Arabischen Revolution die größte Feindseligkeit entgegenbringen: die erzreaktionären Monarchien Saudi-Arabiens und der Vereinigten Arabischen Emirate sowie die blutige Militärdiktatur von General Sisi in Ägypten. Ohne die massive finanzielle und militärische Unterstützung durch diese Regime hätte Haftar keine Chance, seine Pläne durchzusetzen. Haftar bekommt auch entscheidende Unterstützung vom imperialistischen Russland und anderen Großmächten. Die RCIT warnt: Wenn Haftar gewinnt und ganz Libyen erobert, wird er versuchen, eine Diktatur nach dem aktuellen ägyptischen Modell durchzusetzen. Angesichts der Alternative zwischen einer schwachen bürgerlichen GNA-Regierung und einem starken, konterrevolutionären Haftar-Regime haben Revolutionäre keine Schwierigkeiten, das kleinere Übel zu erkennen. Die unmittelbare Aufgabe muss jetzt darin bestehen, die libysche Version von General Sisi zu besiegen!

4. General Haftars Weg der wechselnden Loyalitäten spiegelt das sich wandelnde Kräfteverhältnis zwischen den Großmächten wider. Zweifellos ist er ein langjähriger Verräter und reaktionärer Handlanger des Imperialismus.

Er war immer auf der Suche nach dem besten Käufer für seine politische Dienste. Als sich der Niedergang der USA, und der des westlichen Imperialismus im Allgemeinen, immer deutlicher abzeichnete und zu dessen geringer werdenden politischen Einfluss im Nahen Osten führte, begann General Haftar – ebenso wie Sudans Bashir, Ägyptens General Sisi, Barzani und andere - mit dem russischen und chinesischen Imperialismus zusammenzuarbeiten, um dadurch umfangreiche militärische, politische und infrastrukturelle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer blutigen Diktaturen zu erhalten. Unternehmen wie Rosneft sind zu Hauptakteuren dieser diplomatischen Spiele geworden, weil alle diese Systeme über bedeutende Ölreserven und andere natürliche Ressourcen verfügen, die von russischen und chinesischen Monopolisten gefördert und gekauft werden würden.

5. Es ist kein Zufall, dass sich verschiedene stalinistische Speichellecker auf die Seite der Haftar-Kräfte gestellt haben. Dies steht im Einklang mit ihrer Unterstützung für andere ähnliche Vertreter der zeitgenössischen Konterrevolution wie Assad, Putin und Sisi. Die Stalinisten und zahlreiche Pseudolinken haben die libysche Revolution im Jahr 2011 nicht unterstützt, weil sie die törichte Behauptung aufgestellt hatten, Gaddafi sei nicht von den revolutionären Massen, sondern von der NATO gestürzt worden. Es ist nicht ohne Ironie, dass solche selbsternannten „Antiimperialisten“, die die Arabische Revolution von Anfang an als „CIA-gestützte Farbrevolutionen“ anprangeren, heute langjährige pro-amerikanische Kräfte wie General Haftar, die kurdische YPG in Syrien oder die Besatzungsregime im Irak und Afghanistan unterstützen. Sie rechtfertigen eine solche groteske Kapriole, indem sie den Kampf solcher pro-imperialistischen Kräfte gegen den sogenannten „Islamofaschismus“ begrüßen. Sie sind sich des bizarren Charakters ihrer Behauptungen nicht bewusst, da Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate, die angeblichen Hauptanhänger des „Islamismus“ in der Region, eigentlich die Hauptsponsoren der Haftar-Truppen sind!

6. Tatsächlich war die begrenzte Intervention der NATO im Jahr 2011 weder der entscheidende Faktor für die libysche Revolution noch ist es den westlichen Imperialisten gelungen, das Land zu unterwerfen. Dies wurde deutlich, als es den US-amerikanischen und europäischen Imperialisten nicht gelang, ein loyales und mächtiges Lakaienregime zu installieren. Ein besonders sichtbarer Ausdruck dieses Scheiterns war der Ausbruch von Unruhen in Bengasi im September 2012 nach der Veröffentlichung eines anti-muslimischen Hetzfilms, der von rechten, amerikanischen Rassisten produziert wurde. Im Zuge dieser Unruhen wurde das US-Konsulat gestürmt und niedergebrannt, so dass der amerikanische Botschafter in Libyen, Chris Stevens, sowie eine Reihe von Botschaftsangehörigen und Sicherheitskräften ums Leben kamen. Seitdem sind fast alle westlichen Botschaften und ausländischen Unternehmen aus Libyen geflohen. Nach dieser „Kata-

strophe“ haben sich die Großmächte mit einem Projekt der *Befriedung* und *Stabilisierung* beschäftigt. Dies hat unter anderem zur Entwaffnung von Zehntausenden von Militanten und zu den Versuchen geführt, die zahlreichen Milizen aufzulösen, die mit dem Bürgerkrieg vor acht Jahren entstanden sind. Libyen ist ein bedeutendes Land für die großen Ölkonzerne, da es über die größten nachgewiesenen Ölreserven in Afrika verfügt. Es hat sich zu einem wichtigen Lieferanten von leichten Rohstoffen für die europäischen Märkte entwickelt. Die Verwandlung Libyens in ein großes Konzentrationslager (wie es Ägypten heute ist) würde es der imperialistischen EU zusätzlich ermöglichen, ihre Südgrenze besser zu sichern und den Zustrom von Migranten zu stoppen.

7. Niemand sollte der bürgerlichen GNA-Regierung, den Geschäftsleuten in Misrata oder den verschiedenen kleinbürgerlichen islamistischen Kräften vertrauen. Sie sollten noch weniger auf jeden Aufruf der Vereinten Nationen zur „Deeskalation“ vertrauen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sich die Arbeiter und Armen in Libyen selbstständig in Volksmilizen organisieren, um die konterrevolutionären Kräfte von General Haftar zu besiegen. Ein solcher Kampf muss mit der Unterordnung der bedeutenden Ölindustrie unter die Kontrolle der Arbeiter, verbunden mit der Schaffung einer Arbeiter- und Volksregierung einhergehen.

8. Der Kampf in Libyen ist Teil der aktuellen Arabischen Revolution. Die RCIT ruft Revolutionäre auf, ihre Unterstützung für die Befreiungskämpfe gegen die kapitalistischen Diktaturen und die Aggression der Groß-

mächte im Nahen Osten zu verstärken. Wir sagen, dass die Volkskämpfe in Algerien, Syrien, Sudan, Libyen, Palästina und Iran zu einer einzigen Intifada vereinigt werden sollen, um die gesamte Region von reaktionären Diktaturen, Überausbeutung durch imperialistische Monopole und Großmachtherrschaft zu befreien. Für eine sozialistische Föderation von Arbeitern und Bauernrepubliken im Nahen Osten!

Für unsere Analyse der Libyschen Revolution verweisen wir auf folgende Dokumente:

RCIT: Stop the US Bombing of Libya! Mobilize against the Expansion of the Imperialist War! Defeat the Imperialist Aggressors and Their Lackeys in Libya! 23.2.2016, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/us-bombing-libya/>
RCIT: General Sisi, Hollande, Obama: Hands Off Libya! Defeat General Haftar's Imperialist Lackeys! 26.2.2015, <http://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/hands-off-libya/>

Michael Pröbsting: Liberation Struggles and Imperialist Interference. The failure of sectarian "anti-imperialism" in the West: Some general considerations from the Marxist point of view and the example of the democratic revolution in Libya in 2011, <http://www.thecommunists.net/theory/liberation-struggle-and-imperialism/>

RKOB: After the collapse of the Gaddafi regime: Where now for the Libyan Revolution? <http://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/libya-collapse-of-gaddafi-regime/>

Michael Pröbsting: The intervention of the imperialist powers in Libya, the struggle of the masses against Gaddafi's dictatorship and the tactics of revolutionary communists, www.thecommunists.net/worldwide/africa/libya-revolutionary-tactics

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting:

Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute

Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halbkolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode

Die RCIT veröffentlichte im Juni 2016 ein neues Buch. Der Titel des Buches lautet: *Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute*. Der Untertitel lautet: *Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halbkolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode*. Das Buch ist in englischer Sprache erschienen. Es umfasst 172 Seiten und beinhaltet 9 Tabellen und 5 Grafiken. Der Autor des Buches ist Michael Pröbsting, der Internationale Sekretär der RCIT.

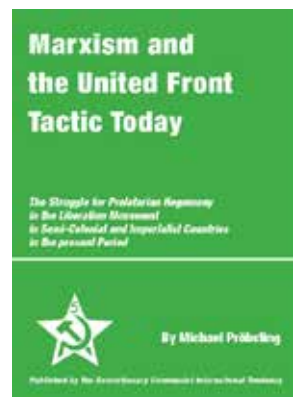
Der Autor legt zuerst die Theorie der Einheitsfront dar, wie sie von Marx, Engels, Lenin und Trotzki entwickelt wurde. Danach behandelt er die wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen in der kapitalistischen Gesellschaft und zwar sowohl im Süden wie auch im Norden.

Weiters behandelt Pröbsting die Krise der klassischen reformistischen Parteien (v.a. Sozialdemokratie und Stalin-

ismus) sowie die Entstehung einer Reihe von neuen politischen Formationen. Diese umfassen sowohl neue reformistische Parteien als auch kleinbürgerlich-populistische Formationen. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei auf Ländern in der halb-kolonialen Welt, es werden aber auch verschiedene Beispiele aus imperialistischen Ländern behandelt.

Schließlich legt Pröbsting die Anwendung der Einheitsfronttaktik in der heutigen Periode anhand einer Reihe von Beispielen dar.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden oder als pdf auf unserer Homepage heruntergeladen werden.



Brasilien: 1,5 Millionen Demonstranten auf den Straßen widersetzen sich den Angriffen von Bolsonaro

Bericht (mit Fotos) der Corrente Comunista Revolucionária-CCR (brasilianische Sektion der RCIT), 20. Mai 2019

Am 30. April dieses Jahres kündigte der brasilianische Präsident Jair Bolsonaro über das Bildungsministerium eine Kürzung des Budgets der öffentlichen Universitäten um 30% an. Die Regierung erklärte, dass die von den Bundesuniversitäten abgezogenen Mittel in die Grundbildung investiert würden. Um den Schnitt zu rechtfertigen, erklärte Bolsonaro: „*Bildung in Brasilien ist wie ein Haus mit einem ausgezeichneten Dach und verrotten Wänden*“.

Mit Ausnahme der fanatischen Anhänger von Bolsonaro glaubte natürlich niemand, dass es von Vorteil wäre, Geld von öffentlichen Universitäten abzuziehen, geschweige denn, dass diese Mittel in die Grundbildung fließen würden. In der Tat ist es ein tiefgreifender Angriff auf die Bildung als Ganzes. Die Widerstandsbewegung brauchte nicht viel Zeit, um sich zu organisieren. Die Einberufung der Studentenbewegungen vom 15. Mai zu einem allgemeinen Bildungsstreik gegen die 30%ige Kürzung wurde dem allgemeinen Streik der Erzieher gegen die zuvor vom Nationalen Verband der Arbeitnehmer im Bildungswesen (CNTE) geforderte Rentenreform hinzugefügt.

Wie war die Bewegung der Schüler und Erzieher vom 15. Mai?

Der 15. Mai, der aufgrund seines Erfolgs den Spitznamen 15M erhielt, war geprägt von großen Massendemonstrationen im ganzen Land. Medien berichteten, dass es an diesem Streiktag in mindestens 220 Städten in 26 Staaten und in der Bundeshauptstadt (Brasilia) zu Protesten gekommen sei. Diese Demonstrationen brachten nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer, andere Bildungsfachleute, Eltern von Schülern und mehrere andere Sektoren der Arbeiterklasse zusammen. Mehr als 1,5 Millionen Menschen

gingen an diesem Tag auf die Straße!

Die Mobilisierung wurde nicht nur von Menschen aus dem öffentlichen Sektor, sondern auch von einem bedeutenden Sektor von Schülern und Lehrern privater Schulen begleitet. Zweifellos hat ein wichtiger Sektor der Mittelschicht die Bewegung nicht nur unterstützt, sondern sich ihr auch angeschlossen. Diese Mobilisierung fand auch bei der Arbeiterklasse und der Bevölkerung große Sympathie. An der Bewegung hatten sich auch Vertreter anderer Sektoren von Arbeitern, wie z.B. aus der Metallurgie, Erdöl und U-Bahnarbeitern in São Paulo, mit Aktionen beteiligt und zur Unterstützung des Kampfes teilweise die Arbeit eingestellt.

Als Bolsonaro in den USA nach dem Streik gefragt wurde, war seine Antwort, die Demonstranten als „*Schwachsinnige*“ und „*nützlichen Idioten*“ zu beschimpfen. Aber das diente nur dazu, dass noch viele Tausende von Menschen mehr an den Aktionen teilnahmen.

Setzt den Widerstand fort und baut den Generalstreik auf!

Dieser 15. Mai zeigte, dass die Massenbewegung die Angriffe der Regierung besiegen kann und sollte. Diese große Mobilisierung von 1,5 Millionen Demonstranten sollte als Vorbereitung auf den bereits zuvor für den 14. Juni angekündigten Generalstreik dienen. Was jedoch ein Kampf gegen die Reform der sozialen Sicherheit sein sollte, muss zur Verteidigung der Bildung und zur Aufhebung *aller* ultraliberalen Wirtschaftsmaßnahmen des ehemaligen Präsidenten Temer und der derzeitigen Bolsonaro-Regierung hinzugefügt werden. Der 15M hat bewiesen, dass unser Kampf möglich ist.



LehrgewerkschafterInnen demonstrieren gegen neoliberale Bildungsreformen in Brasilien (Sao Paolo, 15.5.2019)

Deutschland: Europawahl 2019 und Landtagswahl in Bremen

Von Manfred Maier, RCIT Deutschland, 30.05.2019

Die SPD hat bundesweit nur knapp über 15 Prozent der Stimmen bekommen, dabei gab es eine Rekordwahlbeteiligung von über 60 Prozent.

Die Grünen gehen als Gewinner aus den Wahlen hervor und haben die SPD als zweitstärkste Kraft verdrängt.

Die AfD bekam nicht die erwarteten Zugewinne, zumindest nicht in den westlichen Bundesländern.

Aber im den östlichen Bundesländern Sachsen, Brandenburg und Thüringen erhielt die AfD starke Zuwächse und liegt teilweise vor der CDU. CDU und SPD drohen hier erhebliche Verluste bei den Landtagswahlen im Herbst.

Die CDU hat zwar nicht die extrem hohen Verluste wie die SPD erlitten, aber eben doch auch erhebliche Verluste. Die Stimmung ist schlecht, so schlecht, dass sich die neue Vorsitzende Kramp-Karrenbauer zu der Forderung verstieg, doch vor Wahlen das Internet zu reglementieren. Grund: ein You-Tuber namens Rezo hatte in einem 55 Minuten-Beitrag die Lügen von CDU (aber auch von SPD) mit viel Faktenmaterial entlarvt und dazu aufgerufen, weder CDU noch SPD zu wählen. Titel des Beitrags „Zerstört die CDU“. Ein junger konservativer Bundestagsabgeordneter namens Philipp Amthor (26 Jahre, aus Mecklenburg-Vorpommern) sollte den medialen Gegenangriff fahren, aber das hat die CDU lieber gelassen. Der Mann ist Mitinitiator des „Konservativen Kreises“ in der CDU Mecklenburg-Vorpommern, für Abschiebungen nach Afghanistan und gegen die Selbstbestimmung von Frauen beim Thema Abtreibung.

Die Grünen haben in den großen Städten und bei den Wählern unter 30 Jahren Mehrheiten. Die Massendemos am Freitag vor den Wahlen hatten mit bundesweit 300.000 Teilnehmern schon einen Hinweis auf das Wahlverhalten gegeben.

Katastrophale Ergebnisse für die SPD

Die SPD ist in einer Selbsterlegungsstimmung, sie haben weder Strategie noch Taktik geschweige denn eine klare Programmatik. Der Satz „wir müssen jetzt mehr über Klimapolitik reden“ fasst eigentlich das Dilemma der SPD zusammen.

Die Basis der SPD, an der sich viele für Mitmenschen vor Ort und ihre Partei abrackern, ist konsterniert und fassungslos. Die SPD-Führung war in den Wochen vorher kaum in der Lage, sich klar für die Belange von Arbeiter und Angestellten zu positionieren. Die SPD-Vorstände haben sich mächtig aufgeregt, als der Juso-Vorsitzende Kevin Kühnert in einem Interview ein paar Gedanken über die Vergesellschaftung von Konzernen geäußert hat. Heute behaupten sie, Kühnert hätte damit der SPD Stimmen gekostet. Nur: die Umfragewerte der SPD waren schon vor dem Kühnert-Interview im Keller.

Zu anderen Themen zumeist Schweigen. Da gab es ein Urteil des EUGH zur Berücksichtigung von Überstunden und die SPD-Spitze war nicht in der Lage, dazu klar und eindeutig Stellung zu beziehen. Aber auch die Frage der Mindestrente wurde wie eine Matheaufgabe vorgetragen und auf ihre Finanzierbarkeit reduziert, was viele Betroffene zurecht vermuten lässt, dass die Sache im Konsens-

gulli der Groko verschwinden wird. Und Andrea Nahles schafft es, mit viel Worten und Emotionen nichts zu sagen. Oder aber einfach albern und kindisch herüberzukommen, wie in einem Wahlkampfauftritt in Bremen. Seitdem wissen Bremer SPD'ler, was fremdschämen bedeutet. (Video in Extra 3, NDR, vom 29.5.19, 22.15)

Der SPD-Landtags-Abgeordnete Ulloth aus Calden bei Kassel fordert Nahles zum Rücktritt auf, so wie viele andere auch.

So ratlos wie sich Andrea Nahles und andere SPD-Politiker der Öffentlichkeit präsentiert, ist einfach nur armselig, Warum sollten Arbeiter und Angestellte, oder Jugendliche und Rentner diese Partei wählen, wenn diese Frage nicht einmal die Parteispitze beantworten kann.

Aber eines weiss Andrea Nahles genau: weiter so mit Groko.

Und die Partei „Die Linke“?

Sollte man vermuten, die Partei „Die Linke“ könne als Kontrastpartei zur SPD punkten, sieht man sich getäuscht: die Partei „Die Linke“ ist nur schwer als Protestpartei gegen Staat und Kapital wahrnehmbar und hat offensichtlich auch durch die „Bewegungspläne“ von Sarah Wagenknecht das rechte Lager eher befeuert anstatt es zu bekämpfen. Hinzu kommen Erfahrungen der Menschen mit Linken an der Regierung auf Kommunal- und Landesebene.

Linke Wahlabstinentenler konnte die Partei „Die Linke“ so auch nicht an die Urnen bewegen, hat sie doch in Brandenburg mit für neue Polizeistaatsgesetze gestimmt.

Der Mit-Parteichef der Partei „Die Linke“, Bernd Riexinger, erkennt durchaus selbstkritisch zum Zustand der Partei:

„Der monatelange Richtungsstreit nach der Bundestagswahl im Herbst 2017 sorgte dafür, dass DIE LINKE nach außen ein zerstrittenes Bild abgegeben hat und Zweifel an unseren Positionen in Migrationsfragen aufkamen. Das hat einerseits dazu geführt, dass die Grünen sich als weltoffener Gegenpart zur rassistischen AfD profilieren konnten. Der positive Trend beim Mitgliederzuwachs und in den Umfragen wurde so zunächst gestoppt, vor allem hat es aber viele Mitglieder verunsichert und erschöpft. Es ist daher umso wichtiger, sich wieder stärker auf gemeinsame, in der Partei breit getragene Projekte zu orientieren.“ (Thesen zum Wahltag. Sechs Gedanken, einige Fragen und ein erster Ausblick nach den Wahlen zum Europäischen Parlament, zur Bremischen Bürgerschaft und zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019)

Parallele Landtagswahlen in Bremen ...

Mit den Landtagswahlen in Bremen kam der nächste Tiefschlag für die SPD. Sie ist in Bremen erstmals seit 1945 nicht mehr stärkste Partei. Die CDU (26,1%) liegt nach Hochrechnungen mit einem Prozent vor der SPD. Die Grünen erzielten 17,5 %. Die Grünen gewannen dazu, obwohl sie auch Teil der bisherigen Landesregierung war. Somit auch verantwortlich für den Sparkurs in der Stadt, der erhebliche negative Auswirkungen im Schulbereich und in

den Verwaltungen hatte. Die Partei „Die Linke“ schaffte 11,5 % und sehr gute Ergebnisse in den Stadtbezirken.

Denkbar sind jetzt Koalitionen Rot-Rot-Grün oder CDU-Grüne-FDP, wobei eine Koalition der Grünen mit der CDU und der FDP beim überwiegenden Teil der Grünen-Wähler kaum gut ankommen würde.

...und Kommunalwahlen in vielen Städten

In Leipzig waren Kommunalwahlen, dort haben Grüne und Linke eine Mehrheit bekommen. Aber in Sachsen, Brandenburg und Thüringen hat die AfD Mehrheiten erzielt und dort sind im Herbst Landtagswahlen.

In Leipzig gab es entgegen dem sächsischen Trend noch eine Mehrheit für Grüne, die Partei „Die Linke“ und SPD bei den Stadtratswahlen.

Auch in Hamburg gab es einen Durchmarsch der Grünen bei den Kommunalwahlen, wo sie fast in allen Bezirken die SPD von Platz 1 verdrängen konnten.

Fazit und Ausblick

Über das Verhältnis zur EU und deren weiteren Weg sagen die Wahlergebnisse in Deutschland erst mal relativ

wenig aus. Die Stimmengewinne der Grünen erklären sich aus dem zunehmenden Protesten gegen die Klimapolitik der bisherigen Regierungen, sowohl der EU als auch der Nationalstaaten.

Die Grünen erhalten Zulauf, solange die Ansicht verbreitet ist, dass eine bessere Klimapolitik im Rahmen des Kapitalismus und des bürgerlichen Systems möglich ist. Auf jeden Fall wird das Thema in den nächsten Jahren beherrschend bleiben.

Revolutionäre Kommunisten müssen in die Kämpfe einwirken und aufzeigen, dass eine wirksame Klimapolitik an der kapitalistischen Produktionsweise in ihrem imperialistischen Stadium weiterhin scheitern wird. Sie müssen vor allem auch aufzeigen, dass es hier nicht nur um „Klimapolitik“, sondern um die gesamten Produktionsverhältnisse geht, um Energie- und Rohstoffpolitik des imperialistischen Systems und besonders der Großmächte, um die Trennung von Stadt und Land usw. geht. Dass der Kapitalismus Erde und Arbeiter zerstört, wenn er nicht daran gehindert wird. Sie müssen aufzeigen, was in diesem Zusammenhang eine sozialistische, internationalistische Perspektive und Organisation bedeutet. Genau hier müssen wir ansetzen.

Manifest der RCIT 2016

Manifest für revolutionäre Befreiung

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

I. Der verfallende Kapitalismus

II. Die gegenwärtige weltweite revolutionäre Geschichtsperiode

III. Die reaktionäre Offensive der herrschenden Klasse

IV. Ein Programm für die sozialistische Revolution, um den Untergang der Menschheit in die Barbarei zu stoppen

Verteidigung demokratischer Rechte!

Nieder mit Bonapartismus, Monarchien und Diktaturen!

Nieder mit Sparpolitik, Prekarisierung und Privatisierung!

Gegen die "Freihandelsabkommen" der Großmächte!

Das Land den Bauern!

Nein zum Landraub durch die multinationalen Konzerne!

Der Kampf der unterdrückten Völker gegen die imperialistische Aggression

Militarismus und zwischenimperialistische Rivalität zwischen den Großmächten

Die Verteidigung von Minderheiten gegen nationale Unterdrückung

Der Kampf für ein Ende der Gewalt gegen Frauen

Der Kapitalismus und Klimawandel

*Arbeiter- und Bauernregierung gegen die "Linksregierung"
Vorwärts zur Enteignung der Bourgeoisie -
für die sozialistische Revolution!*

V. Die Führungskrise und der Aufbau einer revolutionären Weltpartei

VI. Die Arbeit in Massenorganisationen und die Einheitsfronttaktik

VII. Der halbkoloniale Süden

Der Nahe Osten und Nordafrika

Lateinamerika

Asien

Afrika südlich der Sahara

VIII. Die aufsteigenden imperialistischen Großmächte des Ostens: China und Russland

IX. Die alten imperialistischen Großmächte: die EU, Nordamerika und Japan

X. Schlussfolgerungen

Anhang



Krise im CWI: Für einen marxistischen Ausweg!

Ein Vorschlag an alle Mitglieder und ehemaligen Mitglieder des CWI, über das weitere Vorgehen in diesen turbulenten Zeiten zu diskutieren.

Offener Brief der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 29. Juni 2019

Liebe Genossinnen und Genossen, Wie ihr natürlich wisst, befindet sich das CWI in eine tiefen Krisen, die höchstwahrscheinlich in einer Spaltung enden wird. Verständlicherweise sind viele Genossinnen und Genossen verwirrt, wie so ein plötzlicher Zusammenbruch passieren konnte. Viele werden darüber sehr enttäuscht sein.

Allerdings sollte man auch nicht vergessen, dass in der Geschichte wichtige revolutionäre Strömungen aus Spaltungen hervorgegangen sind. Dazu gehören die frühen Christen; Hus, Luther und Müntzer im Mittelalter; und die Bolschewiki, die Kommunistische Internationale und die trotzkistische Bewegung in der Neuzeit. Aber die Voraussetzung für ein nach vorne weisendes Ergebnis der Spaltung ist die Ausarbeitung einer richtigen Analyse der Ursachen der Krise und das Ziehen der notwendigen Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen.

Für einige mag es den Anschein haben, dass die tiefe Krise des CWI durch die bürokratischen Methoden des von Taaffe geführten Internationalen Sekretariats oder durch die opportunistische Anpassung der „Koordination“ (auch „Nicht-Fraktions-Fraktion“ genannt) an die sogenannte „Identitätspolitik“ entstanden ist. Tatsächlich sind weder bürokratische Führungsmethoden noch Opportunismus gegenüber kleinbürgerlichen Strömungen neue Phänomene im CWI. Die eigentliche Ursache der Krise liegt darin, dass diese Methoden nicht mehr mit der veränderten Realität in Einklang gebracht werden können - eine Weltlage, die durch stark zunehmende Widersprüche zwischen Klassen und Staaten gekennzeichnet ist.

In den folgenden Abschnitten werden wir zusammenfassen, was wir in der RCIT als die Hauptfragen betrachten, die angegangen werden müssen, um einen revolutionären Ausweg aus der Krise zu finden. (1)

1. Der authentische Marxismus lehnt die kleinbürgerliche Illusion der friedlichen Überwindung des Kapitalismus ab. Einer der Grundpfeiler des CWI (wie auch von Alan Woods' IMT) war immer die These, dass der Kapitalismus mit friedlichen Mitteln oder sogar über den parlamentarischen Weg gestürzt werden kann. Wie die RCIT mehrfach darlegte, hat sich eine solche Position in der Geschichte als falsch erwiesen und steht in völligem Widerspruch zu den Ansichten von Lenin und Trotzki. Betrachten wir die Oktoberrevolution. Bei den ersten Aufständen gab es nur sehr wenige Todesopfer. Die Antwort des Weltimperialismus war, die russische Revolution in drei blutigen Jahre des Bürgerkrieg zu ziehen. Die Genossen des CWI müssen verstehen, dass der Kapitalismus nur durch einen bewaffneten Aufstand der Arbeiterklasse und der Volksmassen gestürzt (und die Revolution verteidigt) werden kann. In diesem Zusammenhang müssen die Marxistinnen und Marxisten die klassische CWI-Position stellen, dass die Polizei Teil der Arbeiterklasse wäre und dass ihre Gewerkschaften Teil der Arbeiterbewegung sein sollten. (2) Die Polizei wird nicht von der Bourgeoisie ausgebeutet, sondern ist die Hüterin des Systems der kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückung.

listischen Ausbeutung und Unterdrückung.

2. Der authentische Marxismus ist antiimperialistisch oder er ist nicht marxistisch. In ihrer ganzen Geschichte hat sich die CWI-Führung in Kriegen mit imperialistischen Mächten (z.B. Malvinas-Krieg Großbritanniens gegen Argentinien 1982, US-Kriege gegen den Irak 1991 und 2003, NATO-Krieg gegen Afghanistan 2001) nicht auf die Seite der halbkolonialen Ländern gestellt. Infolgedessen nahm sie eine offen oder verschleierte pazifistische und neutrale Position ein. Marxisten müssen sich auf die Lehren von Lenin und Trotzki stützen, die sich für eine „aktive, unmissverständliche Unterstützung der unterdrückten Kolonialvölker in ihren Kämpfen und Kriegen gegen den Imperialismus“ ausgesprochen haben. „Eine „neutrale“ Position ist gleichbedeutend mit der Unterstützung des Imperialismus.“ (3)

3. Marxisten unterstützen konsequent den Kampf der unterdrückten Nationen. Während das CWI heute den nationalen Kampf des katalanischen Volkes unterstützt (eine Position, die wahrscheinlich auf Druck ihrer ehemaligen Genossen in Spanien akzeptiert wurde), tat es dies in entscheidenden Befreiungskämpfen in anderen Ländern nicht. In Irland weigerte es sich konsequent, sich auf die Seite der Nationalisten zu stellen, die gegen die britische Besatzung im Norden kämpften. Die Führung der irischen Sektion ging sogar so weit, die Umsetzung der Einheitsfronttaktik gegenüber Sinn Fein in Massenbewegungen abzulehnen. In Israel fordert das CWI einen „sozialistischen“ israelisch-jüdischen Staat anstelle eines einzigen Staates mit dem Recht aller palästinensischen Flüchtlinge, in ihre Heimat zurückzukehren. Dies ist in Wirklichkeit eine Unterstützung für den Fortbestand eines kolonialen Siedlerstaates auf historischem palästinensischem Gebiet. (4) Ebenso betrachten wir die Ablehnung der CWI von offenen Grenzen für Migranten und Flüchtlinge und ihre Unterstützung der kapitalistischen Einwanderungskontrolle als grundlegenden Verstoß gegen das marxistische Prinzip des Internationalismus. (5)

4. Revolutionäre Opposition statt Anpassung an die Arbeiterbürokratie und die Arbeiteraristokratie. Die oben genannten anti-marxistischen Positionen der CWI-Führung sind kein Zufall, sondern das Ergebnis ihrer langfristigen opportunistischen Anpassung an Teile der Arbeiterbürokratie und an die Vorurteile der privilegiertesten Schichten der Arbeiterklasse. Jahrzehntlang arbeitete sie in der britischen Labour Party und anderen sozialdemokratischen Parteien. Die CWI-Führung lehnte ein Verständnis ab, dass diese Parteien zu „bürgerlichen Arbeiterparteien“ (Lenin und Trotzki) geworden sind, und behauptete stattdessen, dass diese Parteien ohne Brüche in „sozialistische Parteien“ umgewandelt werden könnten. Dann, Anfang der 90er Jahre, machte die Mehrheit eine 180-Grad-Kehrtwendung (die Minderheit, aus der dann Alan Woods' IMT wurde, behielt die alte Position bei.) Die Führung behauptete nun, dass diese Parteien überhaupt keine „Arbeiterparteien“ mehr seien. Infolgedessen war

das CWI in Großbritannien völlig überrascht und verwirrt von der linksreformistischen Wende in der Labour Party unter Corbyn. Marxistinnen und Marxisten müssen den Charakter reformistischer Parteien als „bürgerliche Arbeiterparteien“ anerkennen. Gleichzeitig sollten sie jedoch die Einheitsfronttaktik auf solche Kräfte anwenden, einschließlich, wenn es angebracht ist, einer kritischen Wahlunterstützung. Unter bestimmten Bedingungen ist eine kurzfristige Entrismus-Taktik legitim. Das konsequente strategische Ziel muss jedoch darin bestehen, die Arbeiter von der Bürokratie (sowohl linker als auch rechter) zu befreien. (6)

Während der gesamten Zeit setzte die CWI-Führung die gleiche opportunistische Herangehensweise innerhalb der Gewerkschaftsbürokratie fort. Anstatt eine revolutionäre Basis-Bewegung aufzubauen und sich in allen Bereichen der Bürokratie zu widersetzen, haben sie sich der linksreformistischen Bürokratie angeschlossen. Infolgedessen entwickelten die CWI-Kader in einer Reihe von Fällen enge Verbindungen zu dieser Bürokratie und traten sogar als gut bezahlte Untergebene in ihre Reihen ein (siehe z.B. die 15-jährige enge Allianz mit der Serwotka-Führung der PCS-Gewerkschaft in Großbritannien, die kürzlich mit dem Zusammenbruch und den Austritten vieler CWI-Kader endete).

Der Opportunismus der CWI-Führung ist nicht auf die Gewerkschaften beschränkt. Sie wendet die gleichen Methoden auf andere, der Arbeiterklasse fremde Kräfte an. Nehmen wir zum Beispiel die Allianz der US-Sektion des CWI mit Senator Bernie Sanders. Im Jahr 2016 und jetzt wieder unterstützt sie die Kampagne von Sanders, der Präsidentschaftskandidat der Demokraten zu werden, einer der beiden Parteien der US-amerikanischen Monopolbourgeoisie. (7) Ein weiterer Ausdruck dieser extremen, opportunistischen Anpassung an bürgerliche Kräfte ist die Abstimmung des CWI-US-Führers Kshama Sawant am 13.08.2018 im Stadtrat von Seattle zugunsten des Chefs der Polizeidirektion. (8)

5. Marxisten müssen den politischen Charakter der aktuellen historischen Periode verstehen. Diese Periode ist gekennzeichnet durch eine massive Verschärfung der Widersprüche zwischen Klassen und zwischen Staaten. Infolgedessen ist diese Periode heute von bedeutenden Wellen des Klassenkampfes geprägt. Die CWI-Führung hat es jedoch versäumt, die Wesen dieser politischen Umwälzungen zu erfassen. Sie behauptet, das Klassenbewusstsein sei immer noch „von der Niederlage des Stalinismus“ geprägt, anstatt die zunehmende Radikalisierung der Arbeiter und Unterdrückten auf der ganzen Welt anzuerkennen. Als Folge eines solchen „Pessimismus“ versäumte sie es, den Charakter der Arabischen Revolution (seit 2011) zu verstehen. Konsequenterweise verzichtete sie auf die Unterstützung für die anhaltenden Volkskämpfe gegen Diktaturen und imperialistische Aggressionen in Syrien, Jemen usw., weil die Massen ihre Kämpfe unter einer nicht-sozialistischen Führung fortgesetzt haben. (9) Im Gegensatz dazu hatte die CWI-Führung keine solche Zurückhaltung, wenn es um die wirklich reaktionären, imperialistischen Kräfte ging, die die Brexit-Kampagne anführten. (10) Ebenso hat es die CWI-Führung versäumt, die Herausbildung Chinas und Russlands als imperialistische Großmächte zu begreifen und kann daher den Charakter der aktuellen Ereignisse (wie den Welthandelskrieg) nicht

als *inner-imperialistische* Konflikte sehen. Daher fehlt ihnen eine theoretische Perspektive für die Anwendung des leninistischen Programms des *revolutionären Defätismus*, d.h. der unnachgiebigen Opposition gegen alle Großmächte und das Eintreten für deren Niederlage. (11)

Genossinnen und Genossen, das sind einige der wichtigsten Themen, bei denen die Führung des CWI die internationale Arbeiterklasse völlig im Stich gelassen hat. Deshalb erlebt das CWI jetzt ernsthafte Spaltungen, ähnlich wie eine Vielzahl andere Organisationen in der jüngeren Vergangenheit, denen es auch an einer konsequenten marxistischen Methode mangelt (z.B. SWP/IST, PSTU/LIT, IMT, die Lambertisten oder die amerikanische ISO).

In den Reihen des CWI gibt es zahlreiche Aktivistinnen und Aktivisten mit den besten, sozialistischen Absichten. Wir appellieren an sie, die Grundprinzipien, auf denen das CWI seine Politik seit Jahrzehnten gründet, zu überdenken. Nur die Überwindung dieser grundlegenden Mängel wird es ermöglichen, eine gesunde neue Internationale aufzubauen, die auf authentischen, revolutionären Methoden basiert.

Wir sind von der folgenden Formel überzeugt: Die Grundlage jeder revolutionären Organisation ist eine revolutionäre Perspektive. Wie Lenin wiederholt betonte: „*Es kann keine revolutionäre Praxis ohne revolutionäre Theorie geben.*“ Dies zu erreichen ist nur möglich, wenn man die alten Positionen überdenkt und Fehler überwindet. Wie eingangs erwähnt, sind Spaltungen in der Geschichte mehrmals aufgetreten, aber sie sind nicht dazu verdammt, in Misserfolgen zu enden. Die revolutionären Bewegungen der Taboriten und Anhänger Müntzers, die sich von den Gemäßigten abgespalteten, waren von historischer Bedeutung, wie Engels betonte. Die Spaltung der Bolschewiki 1903 und die Gründung der trotzkistischen Bewegung waren entscheidend für die weitere Entwicklung des revolutionären Marxismus als leidenschaftlicher Gegner des Zarismus und bürgerlichen Liberalismus sowie gegen stalinistische Degeneration. Aber solche positiven Ergebnisse von Spaltungen brauchen den Mut zum Bruch mit den Methoden der Vergangenheit. Solche positiven Ergebnisse erfordern eine offene Haltung, die jede Schlüsselposition kritisch überdenkt und wenn notwendig korrigiert.

Die RCIT würde gerne diese Themen mit euch diskutieren und eure Erfahrungen, Erkenntnisse und Argumente in Rechnung zu stellen. Ihr könnt uns unter rcit@thecommunists.net kontaktieren. Wir sind gewillt, Hand in Hand mit euch am Aufbau einer gesunden, revolutionären Internationale zu arbeiten, die auf authentischen marxistischen Prinzipien basiert.

Internationales Sekretariat der RCIT

(1) Wir appellieren an die Genossinnen und Genossen auf, das folgende Dokument zu lesen, in dem die Sichtweise des RCIT auf die entscheidenden Aufgaben in der laufenden Periode zusammengefasst ist: *Große Aufgaben erfordern große Initiative! Ein Aufruf an alle revolutionären Organisationen, Aktivistinnen und Aktivisten, ihrer Verantwortung in dieser historischen Zeit gerecht zu werden!* Offener Brief des Internationalen Sekretariats der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 7 Januar 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/offener-brief-gro%C3%9Ffe-aufgaben-erfordern-gro%C3%9Ffe-initiative/>

(2) Dazu siehe z.B. *Five days that shook Britain but didn't wake up the left. The bankruptcy of the left during the August uprising of*

the oppressed in Britain: Its features, its roots and the way forward, September 2011, <http://www.thecommunists.net/theory/britain-left-and-the-uprising/sp-and-committee-for-a-workers-international>. Um einen allzu langen Fußnotenapparat zu vermeiden, führen wir in den folgenden Fußnoten nur ein paar ausgewählte Publikationen der RCIT an. Sie enthalten in der Regel zahlreiche Zitate sowohl von Seiten des CWI als auch von den marxistischen Klassikern zu den jeweiligen Themen. Sie enthalten auch Links zu vielen anderen RCIT-Publikationen, die sich mit diesen Themen befassen.

(3) Siehe dazu unser Buch: *The Great Robbery of the South. Continuity and Changes in the Super-Exploitation of the Semi-Colonial World by Monopoly Capital. Consequences for the Marxist Theory of Imperialism*, RCIT Books, 2013, Chapter 12 and 13, <https://www.thecommunists.net/theory/great-robbery-of-the-south/>

(4) Siehe dazu z.B.: The CWI's "Socialist" Zionism and the Palestinian Liberation Struggle, 15.9.2014, <https://www.thecommunists.net/theory/cwi-and-israel/>

(5) Siehe dazu z.B.: The Slogan of "Workers" Immigration Control: A Concession to Social-Chauvinism, 27.3.2017, <https://www.thecommunists.net/theory/workers-immigration-control/>

(6) Siehe dazu z.B. Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute. Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halb-kolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/einheitsfrontbuch/>; RCIT-Theses on Revolutionary Trade Union Policy, January 2014, <https://www.thecommunists.net/theory/theses-trade-union/>

(7) Siehe dazu z.B.: Das CWI und der Kalte Krieg zwischen den USA und China, 27. Mai 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/das-cwi-und-der-kalte-krieg-zwischen-den-usa-und-china/>; Why Not to Vote for the Democratic Party in the Forthcoming US Elections Or At Any Other Time, 2.3.2016, <https://www.thecommunists.net/worldwide/northamerica/no-vote-sanders/>; Once Again: Opportunism of US Left Exposed. An Analysis of the US 2016 Elections Campaign, 14 August 2016, <https://www.thecommunists.net/worldwide/north-america/left-and-us-election/>.

(8) Siehe dazu z.B. <https://www.leftvoice.org/open-letter-to-kshama-sawant-don-t-support-the-police>

(9) Siehe dazu z.B. Syrien und der Kampf der Großmächte: Das Versagen der „Linken“, 21. April 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/syrien-grossmaechte-und-linke/>

(10) Siehe dazu z.B. The British Left and the EU-Referendum: The Many Faces of pro-UK or pro-EU Social-Imperialism, August 2015, siehe v.a. Kapitel II.2., <https://www.thecommunists.net/theory/british-left-and-eu-referendum/>

(11) Siehe dazu z.B. Das CWI und der Kalte Krieg zwischen den USA und China, 27. Mai 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/das-cwi-und-der-kalte-krieg-zwischen-den-usa-und-china/>; Siehe auch unser Buch: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective*, RCIT Books, Vienna 2019. Siehe insbesondere die Kapitel XI und XXVIII. Das Buch kann online gelesen oder hier kostenlos heruntergeladen werden: <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>

Für weitere Informationen siehe die Sonderausgabe unseres theoretischen Journals zur Krise des CWI <https://www.thecommunists.net/publications/revolutionarycommunism-new-series-20-21/>.

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting: Der Aufbau der revolutionären Partei in Theorie und Praxis

Die RCIT veröffentlicht die deutsche Übersetzung des Buches von Michael Pröbsting über Theorie und Praxis des revolutionären Parteaufbaus. darin legt der Autor das Verständnis *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (internationale Abkürzung: RCIT) der leninistischen Parteitheorie und ihrer Anwendung unter den heutigen Bedingungen dar.

Anlass der Veröffentlichung war das 25jährige Jubiläum unserer Bewegung. Im Sommer 1989 wurde unsere Vorgängerorganisation, die *Liga für eine Revolutionär-Kommunistische Internationale* (LRCI) als demokratisch-zentralistische internationale Tendenz basierend auf einem ausgearbeiteten Programm gegründet. Die RCIT führt die revolutionäre Tradition der LRCI fort. Im vorliegenden Buch geben wir einen Überblick über unsere Geschichte, eine Aufarbeitung unserer Erfolge wie auch unserer Fehler und eine Zusammenfassung der Lehren für die vor uns liegenden Kämpfe.

In Kapitel I beleuchten wir die theoretische Konzeption

der Bolschewiki-Kommunisten bezüglich der Rolle der revolutionären Partei und ihres Verhältnisses zur ArbeiterInnenklasse. In Kapitel II werden die wesentlichen Grundzüge einer revolutionären Partei bzw. deren Vorformen herausgearbeitet. In Kapitel III behandeln wir die Geschichte unserer Bewegung – der RCIT und ihrer Vorgängerorganisation. Schließlich werden in Kapitel IV die wichtigsten Lehren aus 25 Jahren organisierten Kampfs für den Aufbau einer bolschewistischen Partei gezogen und ihre Bedeutung für unsere künftige Arbeit beleuchtet.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden.



Das CWI und der Kalte Krieg zwischen den USA und China

Einige Anmerkungen zur Verwirrung der Zentristen über den Charakter des globalen Handelskrieges

von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 27.5.2019

Es ist ein bekanntes Axiom, dass Krieg und Revolution der wichtigste Test für Prinzipien sind. Solche historischen Ereignisse stellen sowohl die Theorie als auch die Praxis jeder Strömung, die unter dem Banner des Marxismus kämpft, auf den Prüfstand.

Während schwelende wirtschaftliche Konfrontationen wie der aktuelle Welthandelskrieg zwischen den USA und China nicht die gleichen unmittelbaren Folgen haben wie ausgewachsene militärische Zusammenstöße, ist sie häufig ein Vorbote. Wie die Geschichte gezeigt hat, sind Wirtschaftskriege zwischen Großmächten oft das Vorspiel für Gefechte. Eine marxistische Organisation, die keine klare Analyse der wichtigsten Dynamiken der Weltpolitik besitzt, ist nicht in der Lage, eine Strategie und Taktik zu entwickeln, die den Interessen der internationalen Arbeiterklasse dient.

Wir haben uns in unserem kürzlich erschienenen Buch „*Antiimperialismus im Zeitalter der Großmächterivalität*“ (1) sowie in einer Reihe verwandter Artikel ausführlich mit dem wachsenden Kalten Krieg in den USA und China beschäftigt. (2) Es ist an diese Stelle nicht notwendig, unsere vollständige Analyse und programmatische Antwort auf diese wichtige Entwicklung in der politischen Weltlage noch einmal darzulegen. Die RCIT betrachtet den globalen Handelskrieg als klare Bestätigung unserer Analyse, dass China nicht nur zu einem kapitalistischen Land, sondern auch zu einer großen *imperialistischen* Großmacht geworden ist, die nun den Status der USA als langjähriger, absoluter Hegemon in Frage stellt. (3) Der Kalte Krieg zwischen den USA und China spiegelt die zunehmende Rivalität zwischen den beiden größten imperialistischen Mächten wider. Die RCIT befürwortet das Programm des revolutionären Defätismus. Eine internationalistische und unabhängige Position der Arbeiterklasse muss sich *beiden* Großmächten und ihrem chauvinistischen Trommelwirbel widersetzen. Marxisten müssen alle sozialimperialistischen Kräfte, die in diesem Konflikt Partei für eine Seite ergreifen, scharf verurteilen. (4)

Leider fehlt den meisten Organisationen, die sich als Trotzlisten verstehen, eine konsistente und revolutionäre Perspektive. Das „*Committee for a Workers' International*“ (CWI, Komitee für eine Arbeiter-Internationale; SAV in Deutschland und SLP in Österreich) ist ein Beispiel dafür.

Wie wir bereits in dem vorgenannten Buch gezeigt haben, fehlt dem CWI eine klare Analyse des chinesischen Klassencharakters. (5) Während manchmal ein Artikel erscheint, der das Wort „imperialistisch“ bei der Beurteilung des Klassencharakters Chinas fallen lässt, haben die jährlichen „*Weltperspektiven*“ und andere wichtige Dokumente, die von der Führung des CWI veröffentlicht wurden, die erforderliche Klarheit vermieden.

Man findet den gleichen grundlegenden Fehler in den letzten drei ausführlichen Artikeln über den globalen Handelskrieg. (6) Trotz beträchtlicher Länge - fast 9.000 Wörter zusammen - erwähnen diese Artikel nicht ein ein-

ziges Mal, dass China ein „imperialistischer“ Staat ist! Während das CWI kein Problem damit hat, von „US-Imperialismus“ oder „japanischem Imperialismus“ zu sprechen, bringt es den Begriff „chinesischer Imperialismus“ nicht über die Lippen!

Dies ist kaum verwunderlich, da das CWI bis vor kurzem große Schwierigkeiten hatte, überhaupt anzuerkennen, dass der Kapitalismus in China wiederhergestellt worden war. Selbst in seinen letzten Artikeln wird angedeutet, dass die kapitalistische Restauration in China möglicherweise nicht abgeschlossen ist.

„*Offensichtlich ist der Übergang von einer vollständig nationalisierten, planmäßigen Wirtschaft zum Kapitalismus weit gediehen und kann auf den ersten Blick vollständig erscheinen. Aber die Herrschaft der Elite der Kommunistischen Partei herrscht weiterhin vor und wesentliche Elemente der staatlichen Banken und Industrien bleiben intakt. Viele dieser strategisch wichtigen staatlichen Unternehmen, vor allem im Bereich der Schwerindustrie oder Energieerzeugung, werden seit 2008 durch umfangreiche Kredite der Zentralbank am Leben erhalten.*“ (7)

Ebenso vermeidet der CWI-Artikel bei der Auseinandersetzung mit Pekings Außenpolitik (wie der *Belt and Road Initiative*) konsequent die Charakterisierung dessen als „imperialistisch“ und spricht lieber von „*chinesischem Expansionismus*“ - ein umschreibender Begriff ohne Klassencharakterisierung.

Wie die RCIT gezeigt hat, hat sich der chinesische Kapitalismus im letzten Vierteljahrhundert rasant entwickelt. Daraus entstanden riesige monopolkapitalistische Unternehmen - sowohl staatliche als auch private -, die heute eine wichtige Rolle auf dem Weltmarkt spielen. Ebenso ist China die Nummer eins oder zwei bei den Milliardären. China ist ein wichtiger Faktor in der Weltwirtschaft, wie der globale Handelskrieg zeigt.

Die CWI-Führung ignoriert jedoch diese grundlegenden Entwicklungen. Sie bleiben intellektuell in der Welt gefangen, wie sie vor Jahrzehnten vor dem Aufstieg Chinas existierte.

All dies spiegelt die theoretische Verwirrung und Ohnmacht des CWI wider. Sie versteht nicht die imperialistische Natur Chinas und damit den Klassencharakter eines der wichtigsten Merkmale der gegenwärtigen historischen Periode - die Rivalität zwischen den USA und China.

Ein weiterer beunruhigender Aspekt dieser Artikel ist ein völliges Schweigen über die Positionen von Senator Bernie Sanders, dem „fortschrittlichen Star“ in der US-Politik und einem Präsidentschaftskandidaten der Demokratischen Partei. (8) Wie wir kürzlich analysiert haben, ist Sanders ein aggressiver Förderer einer anti-chinesischen protektionistischen Handelspolitik. Er ist ein Verfechter des US-Imperialismus in „linker“ Verkleidung. (9)

Das Schweigen des CWI zu diesem Thema ist kein Zufall, da seine US-Sektion enge Beziehungen zur Sanders-Kampagne unterhält. Nachdem Sanders seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen 2020 angekündigt hatte, er-

klärte die US-Sektion des CWI schnell ihre enthusiastische Unterstützung: „Trotz unserer Ablehnung der Entscheidung von Sanders, sich als Präsidentschaftskandidat der Demokratischen Partei zu bewerben, wird die Sozialistische Alternative energisch dafür kämpfen, dass er gewinnt, während sie gleichzeitig unsere Vorschläge zur Stärkung der Kampagne vorlegt.“ (10)

Wie bereits die Wahlen 2016 gezeigt haben, sieht das CWI kein Problem darin, einen bürgerlichen Kandidaten zu unterstützen, der eine der beiden großen Parteien des US-Imperialismus vertritt. Im Gegensatz dazu betrachten die RCIT und alle konsequenten Marxisten die Unterstützung eines Kandidaten einer großen Partei der imperialistischen Bourgeoisie als Verrat an den grundlegendsten Prinzipien der Arbeiterpolitik. (11)

Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass Verwirrung und Opportunismus in der Theorie zu Verwirrung und Opportunismus in der Praxis führen und umgekehrt. Die Konsequenz ist Zentrismus, d.h. „Marxismus“ in der abstrakten Theorie, aber opportunistische Anpassung, die sich in einer revisionistischen Praxis niederschlägt.

Es ist dringend geboten, dass Genossinnen und Genossen im CWI mit einer so nutzlosen und gefährlichen Methode brechen und sich dem authentischen Marxismus zuwenden!

Fußnoten

(1) Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, Vienna 2019. Das Buch kann online gelesen oder kostenlos heruntergeladen werden: <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. Siehe insbesondere Kapitel VI. The Acceleration of Inter-Imperialist Rivalry and the Global Trade War.

(2) Gemeinsame Stellungnahme: Globaler Handelskrieg: Nein zum Hurra-Patriotismus der Großmächte in West und Ost! Weder imperialistische Globalisierung noch imperialistischer Protektionismus! Für internationale Solidarität und gemeinsamen Kampf der Arbeiterklasse und der unterdrückten Völker! 4. Juli 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/gemeinsame-stellungnahme-zum-drohenden-globalen-handelskrieg/>; Michael Pröbsting: Zweiter Akt im Kalten Krieg zwischen den USA und China. Globaler Handelskrieg: Was steckt hinter den Versuch der USA, Huawei zu zerschlagen, und was sind die Folgen? 24 Mai 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/zweiter-akt-im-kalten-krieg-zwischen-den-usa-und-china/>; Michael Pröbsting: The Global Trade War is Escalating. Trump's new Tariffs on about \$200bn worth of Chinese Imports Reflect the Accelerating Rivalry between the Great Powers, 19 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-is-escalating/>; Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry (Chapter VI.), <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/chapter-6/>; Yossi Schwartz: Capitalist Trade and the Looming 3rd World War, 15 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/capitalist-trade-and-looming-3rd-world-war/>; Michael Pröbsting: The Global Trade War has Begun. What is its Meaning and what should be the Response of Socialists? 13 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-has-begun/>; Michael Pröbsting: Where Do Socialists Stand in Face of the Looming Global Trade War? A Showcase of the Practical Consequences of the Assessment of the Class Character of the Chinese State, 17 June 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/where-do-socialists-stand-in-face-of-the-looming-global-trade-war/>; Michael Pröbsting: World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings. Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries, RCIT Books, Vienna 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2018/>. Unsere Dokumente zum Glo-

balen Handelskrieg sind auf einer eigenen Unterseite auf unserer Homepage gesammelt: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>

(3) Zur Analyse der RCIT über China als aufstrebende imperialistische Mächte verweisen wir neben dem oben genannten Buch „Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry“ auf die Literatur, die in einem eigenen Bereich auf unserer Website angeführt wird: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. Insbesondere verweisen wir auf Michael Pröbsting: The China-India Conflict: Its Causes and Consequences. What are the background and the nature of the tensions between China and India in the Sikkim border region? What should be the tactical conclusions for Socialists and Activists of the Liberation Movements? 18 August 2017, Revolutionary Communism No. 71, <https://www.thecommunists.net/theory/china-india-rivalry/>; Michael Pröbsting: The China Question and the Marxist Theory of Imperialism, December 2014, <https://www.thecommunists.net/theory/reply-to-csr-pco-on-china/>; Michael Pröbsting: China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power, in: Revolutionary Communism No. 4, <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4>. Siehe auch Michael Pröbsting: Der Große Raub im Süden. Ausbeutung im Zeitalter der Globalisierung (Kapitel 8), Promedia-Verlag, Wien 2014.

(4) Zusätzlich zu den oben genannten Dokumenten verweisen wir auch auf RCIT: Sechs Punkte für eine Plattform der revolutionären Einheit heute, <https://www.thecommunists.net/rcit/6-points-for-a-platform-of-revolutionary-unity-today/>; Siehe auch RCIT: Theses on Revolutionary Defeatism in Imperialist States, 8 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/theses-on-revolutionary-defeatism-in-imperialist-states/>

(5) Zum CWI siehe insbesondere Kapitel XI und XXVIII (<https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>).

(6) Siehe Robin Clapp: What lies behind the US-China trade war? 25 May 2019 <http://socialistworld.net/index.php/theory-analysis/economy/world-economy/10213-what-lies-behind-the-us-china-trade-war/>; Vincent Kolo: U.S.-China Trade War Escalates: Trump Ramps Up Tariffs Against China, Rocks Global Stock Markets, May 17, 2019 <https://www.socialistalternative.org/2019/05/17/u-s-china-trade-war-escalates-trump-ramps-up-tariffs-against-china-rocks-global-stock-markets/>; Vincent Kolo: China – US: Can the trade war be halted? 23 April 2019, <http://www.socialistworld.net/index.php/theory-analysis/economy/world-economy/10176-china-us-can-the-trade-war-be-halted>

(7) Robin Clapp: What lies behind the US-China trade war?

(8) Für eine marxistische Beurteilung von Bernie Sanders und der "linken Seite" der Demokratischen Partei siehe z.B. Yossi Schwartz: Why Not to Vote for the Democratic Party in the Forthcoming US Elections Or At Any Other Time, 2.3.2016, <https://www.thecommunists.net/worldwide/northamerica/no-vote-sanders/>; Yossi Schwartz: Once Again: Opportunism of US Left Exposed. An Analysis of the US 2016 Elections Campaign, 14 August 2016, <https://www.thecommunists.net/worldwide/north-america/left-and-us-election/>; Michael Pröbsting: The Meaning, Consequences and Lessons of Trump's Victory. On the Lessons of the US Presidential Election Outcome and the Perspectives for the Domestic and International Class Struggle, 24 November 2016, <https://www.thecommunists.net/theory/meaning-of-trump/>

(9) Michael Pröbsting: The Next Round of Escalation in the Global Trade War (Kapitel: Bernie Sanders: Supporter of U.S. Protectionism)

(10) Kailyn Nicholson: Democratic 2020 Race Begins – Establishment Tries to Stop Sanders, May 9, 2019 <https://www.socialistalternative.org/2019/05/09/democratic-2020-race-begins-establishment-tries-to-stop-sanders/>

(11) Siehe dazu z.B. unser Buch von Michael Pröbsting: Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute. Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halb-kolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode, Mai 2016, Das Buch kann online gelesen oder kostenlos heruntergeladen werden: <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/einheitsfront-buch/>

Was will die RCIT?

Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) – ist eine internationale Kampforganisation für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten. Sie hat nationale Sektionen in verschiedenen Ländern. Die ArbeiterInnenklasse ist die Klasse all jener (sowie deren Familien), die gezwungen sind, als Lohnabhängige ihre Arbeitskraft an die Kapitalisten zu verkaufen. Die RCIT stützt sich auf die Theorie und Praxis der revolutionären ArbeiterInnenbewegung, die mit den Namen Marx, Engels, Lenin und Trotzki verbunden sind. Der Kapitalismus gefährdet unsere Lebensbedingungen und die Zukunft der Menschheit. Arbeitslosigkeit, Krieg, Umweltkatastrophen, Hunger, Ausbeutung gehören ebenso zum Alltag des Kapitalismus wie die nationale Unterdrückung von Migranten und Nationen und die Unterdrückung der Frauen, Jugendlichen und Homosexuellen. Daher wollen wir den Kapitalismus beseitigen.

Die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten ist nur in einer klassenlosen Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung möglich. Eine solche Gesellschaft kann nur international geschaffen werden.

Deswegen kämpft die RCIT für eine sozialistische Revolution im eigenen Land und weltweit.

Diese Revolution muß von der ArbeiterInnenklasse getragen und geführt werden, denn sie ist die einzige Klasse, die nichts als ihre Ketten zu verlieren hat.

Die Revolution kann nicht friedlich vonstatten gehen, denn noch nie hat eine herrschende Klasse freiwillig auf ihre Macht verzichtet. Der Weg zur Befreiung verläuft über den bewaffneten Aufstand und den Bürgerkrieg gegen die Kapitalisten. Die RCIT kämpft für den Aufbau von Arbeiter- und Bauern-Republiken, wo sich die Unterdrückten in Basisversammlungen in den Betrieben,

Stadtteilen und Schulen – in Räten – organisieren. Diese Räte wählen und kontrollieren die Regierung und alle anderen Verwaltungen und können sie jederzeit abwählen.

Der wirkliche Sozialismus und Kommunismus hat nichts mit dem sogenannten "real existierenden Sozialismus" in der Sowjetunion, China, Kuba oder Osteuropa zu tun. In diesen Staaten beherrschte und unterdrückte eine Bürokratie das Proletariat.

Die RCIT unterstützt alle Anstrengungen, um die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen, Arbeiter und Unterdrückten zu verbessern. Wir verbinden dies mit einer Perspektive des Sturzes des Kapitalismus.

Wir arbeiten in den Gewerkschaften und treten dort für Klassenkampf, Sozialismus und ArbeiterInnen-demokratie ein. Doch Gewerkschaften und Sozialdemokratie werden von einer Bürokratie beherrscht. Diese Bürokratie ist eine Schicht, die durch Posten und Privilegien mit Staat und Kapital verbunden ist. Sie steht den Interessen und Lebensbedingungen der Mitglieder fern. Diese Bürokratie stützt sich v.a. auf die obersten, privilegierten Schichten der Arbeiterklasse – der Arbeiteraristokratie. Der Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse muß sich auf die breite Masse des Proletariats statt auf ihre Oberschicht stützen.

Die RCIT strebt die Einheit in der Aktion mit anderen Organisationen an. Doch wir sind uns bewußt, daß die Politik der Sozialdemokratie und der pseudo-revolutionären Gruppen schädlich ist und sie letztlich ein Hindernis für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse darstellen.

Wir treten für die Enteignung der Großgrundbesitzer ein sowie für die Verstaatlichung des Bodens und seine Aufteilung an die armen und landlosen Bauern. Wir treten für die unabhängige Organisation der Arbeiter in der Landwirtschaft ein.

Wir unterstützen Befreiungsbewegungen gegen nationale Unter-

drückung. Ebenso unterstützen wir die antiimperialistischen Kämpfe unterdrückter Völker gegen die Großmächte. Innerhalb dieser Bewegungen treten wir für eine revolutionäre Führung als Alternative zu nationalistischen oder reformistischen Kräften ein.

In einem Krieg zwischen imperialistischen Staaten nehmen wir eine Position des revolutionären Defaitismus ein. Das bedeutet, daß wir keine der beiden Seiten unterstützen und die Umwandlung des Krieges in einen Bürgerkrieg gegen die herrschende Klasse befürworten. In einem Krieg zwischen einer imperialistischen Macht (oder deren Handlanger) und einem halb-kolonialen Land treten wir für die Niederlage ersterer und den Sieg des unterdrückten Landes ein.

Der Kampf gegen nationale und gesellschaftliche Unterdrückung (Frauen, Jugend, sexuelle Minderheiten) muß von der Arbeiterklasse geführt werden. Wir treten für revolutionäre Bewegungen der Unterdrückten ein (Frauen, Jugend, Migranten usw.), die sich auf die Arbeiterklasse stützen. Wir lehnen die Führung von kleinbürgerlichen Kräften ab (Feminismus, Nationalismus, Islamismus usw.) und streben deren Ersetzung durch eine revolutionär-kommunistische Führung an. Nur mit einer revolutionären Kampfpartei an der Spitze kann die ArbeiterInnenklasse siegen. Der Aufbau einer solchen Partei und die Durchführung einer erfolgreichen Revolution wie es die Bolschewiki unter Lenin und Trotzki in Rußland vor-machten, sind auch im 21. Jahrhundert ein Vorbild für die revolutionäre Parteien und Revolutionen.

Für neue, revolutionäre Arbeiterparteien in allen Ländern! Für eine 5. Arbeiter-Internationale auf revolutionärer Grundlage! Schließ dich der RCIT an!

Keine Zukunft ohne Sozialismus! Kein Sozialismus ohne Revolution! Keine Revolution ohne revolutionäre Partei!

